



Bad Traunstein

Bärnkopf

Gutenbrunn

Kirchbach

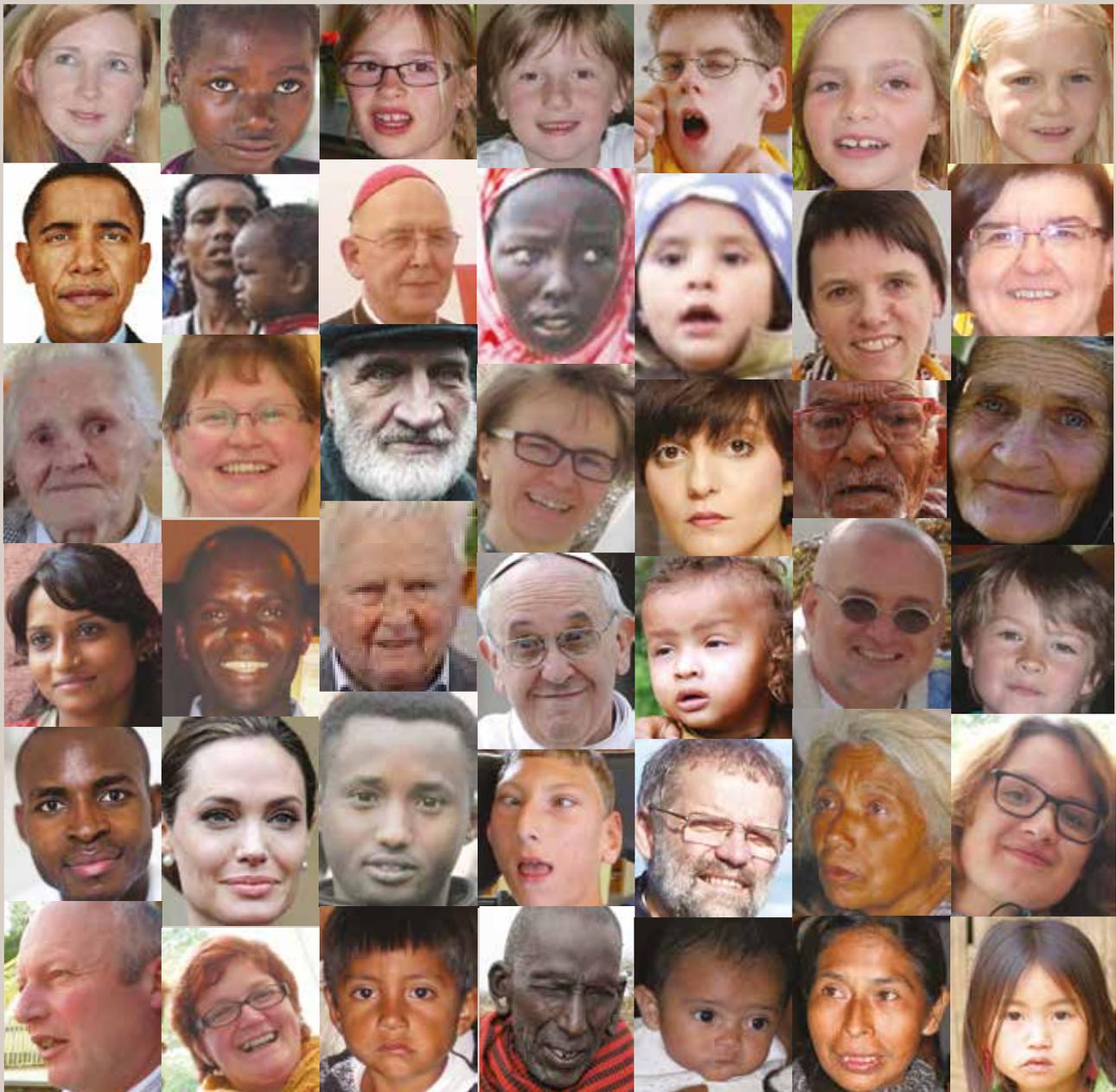
Martinsberg

Rappottenstein

Schönbach

„in's G'sicht g'schaut“

Juli - Oktober 2015



„Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;“ Mt 25,35

Inhalt 2/2015

Thema: „in's G'sicht g'schaut“

Thematische Beiträge:

- 01 „in's G'sicht g'schaut“
- 02 Inhalt, Impressum
- 03 „in's G'sicht g'schaut“- Leitartikel
- 04 Ich war fremd, und ihr habt mich ...
Gedanken ...
- 05 Asyl - Antrag - Richtlinien
- 06 Quelle u. Fundament - Dankbarkeit
Flüchtlinge
- 07 Gedicht
Berührendes Zeugnis

Pfarrberichte:

- 18 - 22 Bad Traunstein
- 23 - 26 Bärnkopf
- 27 - 31 Gutenbrunn
- 32 - 35 Kirchbach
- 36 - 40 Martinsberg
- 41 - 46 Rappottenstein
- 47 - 51 Schönbach
- 52 Werbung

Berichte und Informationen Pfarrverband:

- 08 Sommersegen
Abschied von Sandra Wurzer
- 09 Youcat - Jugendgebetbuch
- 10 Schulbau in Nalugala - Uganda
- 11 - 16 Berichte, Veranstaltungen, Hinweise
- 17 Caritas&Du

Bildnachweis:

Titelbilder - verschiedener Herkunft
Bilder welche nicht explizit ausgewiesen,
wurden von den MitarbeiterInnen der
Redaktion zur Verfügung gestellt.

Nächste Ausgabe:

Anfang November 2015 erfolgt die nächste
Ausgabe von „Gemeinsam unterwegs“.
Berichte und Fotos von Veranstaltungen in
den Pfarren können jederzeit an uns per
Email gesendet werden.

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k.
Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel. Dieser ist Alleininhaber der
Pfarrverbandszeitung „Gemeinsam unterwegs.“

Impressum:

Herausgeber und Vervielfältigung:

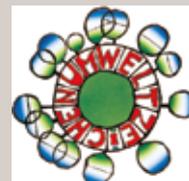
Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Jahrgang 3, 1. Ausgabe
MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.

Gestaltung, Layout:

Pfarrsekretärin Angela Mach u.
PAss.- Diakon Karl Mayerhofer-Sebera MAS

Druck:

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Print  kompensiert
Id-Nr. 1547990
www.druckmedien.at

Kontakt Daten Team

Moderator Gerhard Gruber
Tel. 0664/4152950
Mail: gerhard@wvkirche.at

Kaplan Joseph Busuulwa
Tel. 0680/4412869
Mail: joseph@wvkirche.at

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Tel. 0660/3135440
Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at

PAss Sabine Latzenhofer
Tel. 0676/9656781
Mail: sabine.latzenhofer@gmx.at

Pfarrsekretärin Doris Schroll
Tel. 0664/7832015
Mail: dorisschroll@gmx.at

Pfarrsekretärin Angela Mach
Tel. 0680/5585963
Mail: angela.mach@aon.at

Kontakt allgemein: Tel. 0720/205310 - Mail: office@wvkirche.at - www.wvkirche.at

In's G'sicht g'schaut

Auf der Titelseite sind viele Gesichter abgebildet, jedes Gesicht ist einmalig, jedes Gesicht trägt die Spuren einer einmaligen und unverwechselbaren Lebensgeschichte und Lebensschicksales mit sich. Aus jedem Antlitz strahlt Leben, Liebe, Sehnsucht, Freude, Angst, Hoffnung, Gewissheit, ...

Es sind Gesichter die „Du“ vielleicht kennst dabei, aber auch Gesichter aus den verschiedensten Kontinenten der Welt, aus Afrika, aus Asien, aus Europa und Amerika. Hinter jedem Gesicht verbirgt sich ein konkreter Mensch, eine Person mit Name und Identität. Alle haben Grundbedürfnisse und Grundrechte auf Nahrung, Wohnung, Sicherheit und Geborgenheit, auf Ausbildung und Wertschätzung, auf freie Partnerwahl, freie Wahl und Ausübung der Religion. Eine unendliche Vielfalt an Kulturen bevölkerte und bevölkert die Erde bis heute, wenngleich viele Kulturen vernichtet und ausgerottet wurden. Der Innsbrucker Pastoraltheologe Franz Weber beschreibt in seinem Buch **„Gewagte Inkulturation“** die Vielfalt allein indianischer Kulturen in Brasilien. Die Anthropologin Carmen Junqueira fasst diesen Grundbestand wie folgt zusammen: *„Früher hat dieses riesige Territorium, das wir heute Brasilien nennen, Völker beherbergt, die in Tausenden von Jahren eine reiche kulturelle Vielfalt entwickelten. Ihre Erben findet man heute noch an der Küste und im Landesinneren, in den Dörfern und Städten. Viele sind verschwunden, haben aber ihre Spuren ihrer Existenz hinterlassen. Man nennt sie gewöhnlich Indianer, als ob sie ein einziges, undifferenziertes Volk wären. Sie sind indessen verschiedene ethnische Gruppen mit eigener Kultur: ihre Tradition, ihre Gebräuche, ihre Sprache und ihre Geschichte sind voneinander verschieden.“*

Alle Kulturen stehen einander gleichwertig gegenüber. Sie sind ein Abbild der Vielfalt des Lebens in der Schöpfung insgesamt. Darüber dürfen wir uns freuen und glücklich sein, das macht das Leben aus, das macht unsere Welt interessant.

Alle Menschen aber haben dieselbe Würde, jene, die Gott uns Menschen zuge-dacht hat.

Völkerwanderbewegungen hat es immer in dieser Welt gegeben. Die Gründe liegen einerseits im Streben nach immer mehr und Weite und in der Neugier der Menschen selbst, andere sind existentiell bedingt. Beides hat seine Berechtigung.

Die Folge von all diesen Bewegungen sind Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität. Existentiell begründet sind jene zigtausende Menschen die vor Gewalt, Krieg, und Hunger fliehen. Sie sehen für sich keine Überlebenschancen in ihrer Heimat und riskieren ihr Leben in der Hoffnung doch irgendwo in Sicherheit zu landen.

Ich habe vor wenigen Wochen selber einen jugendlichen Flüchtling kennengelernt. Sein Schicksal ist nur eines von Tausenden. Der junge Mann heißt Based, er ist 18 Jahre alt. Seine Eltern sind vor den Taliban in Afghanistan in den Iran geflüchtet, als seine Mutter mit ihm schwanger war. Im Iran konnte seine Familie sich nirgends fix beheimaten, so waren und sind sie immer unterwegs um irgendwo Fuß zu fassen. Mit 16 Jahren versuchte er selber zu fliehen, um für sich in Westeuropa ein neues Leben zu finden. Beim 2. Fluchtversuch über das Mittelmeer wäre er beinahe ertrunken, da ihn sein Rucksack mit dem Wenigen, das er mit sich hatte, in die Tiefe zog. Er konnte nicht schwimmen. Doch dann löste sich dieser und er drang wieder an die Wasseroberfläche, nachdem das gesamte Schlauchboot gekippt war. Er, und andere wurde daraufhin von einem Schiff gerettet und wieder zurück an den Fluchtort gebracht. Später versuchte er es über den Landweg, was ihm auch gelang. In Burgenland angekommen wurde er in Schubhaft gebracht. Zur Zeit lebt er in einer Wohn-gemeinschaft in Wien und wird dort betreut. Er spricht inzwischen perfekt deutsch, ist ein sehr liebenswerter und intelligenter junger Mensch. Er ist dabei den Hauptschulabschluss zu machen, um danach eine Lehre zu beginnen. Er möchte Schweißer werden, wie sein Vater es ist. Zu seinen Eltern und Geschwistern hat er keinen Kontakt, da im Iran keine Handys funktionieren und er nicht weiß wo sich seine Familie aufhält. Seine Flucht hat auch ihn so wie die meisten anderen traumatisiert, er kann schlecht schlafen, weil das Erlebte in Träumen immer wiederkehrt.

Er hat noch keinen fixen Aufenthaltsstatus in Österreich, scheinbar wartet man bei Jugendlichen so lange damit,

bis sie alt genug sind und in das Erstauf-nahmeland zurück abgeschoben werden können.

Ich habe diesen jungen Mann kennenge-lernt, sein Gesicht und seine Augen ge-sehen, somit kann ich ihn nie mehr völ-lig vergessen. Mit diesem Kennenlernen beginnt zugleich auch mein Mitsorgen für diesen Menschen. Er ist es wert, so wie wir alle es wert sind, eine reale Zu-kunfts-chance zu bekommen. Und ich bin überzeugt, dass dieser für unsere Gesell-schaft in unserem Land einen wichtigen, notwendigen und wertvollen Beitrag leis-ten wird.

Wir, als wohlhabender Staat, sollen und müssen uns solche Menschen leisten-denn sie werden in Zukunft auch für uns sorgen, indem sie ihre Talente und ihren Fleiß in das soziale System einbringen werden.

Begegnungen schaffen Vertrauen, neh-men Angst, Kennenlernen entfremdet, und Gemeinschaft und Solidarität wach-sen. All das fördert und stärkt ein Leben in Frieden und vermehrt den Wohlstand. Im Gleichnis von der Brotvermehrung bleiben am Ende Körbe voll Brot übrig, wo doch scheinbar zu Beginn nichts da gewesen ist. Ich vertraue darauf, dass dies auch heute so funktioniert, dass am Ende alle profitieren. Angst vor Überfremdung schwindet in dem Maß der Bereitschaft dem Fremden zu begegnen. Für die meisten Menschen, die bisher schon so genannte Flüchtlinge und Asylanten auf-genommen haben, sind diese zu Freun-den geworden. Sie haben ihre Gesichter voll Hoffnung und Sehnsucht gesehen und erkannt, wie sehr diese auf uns ange-wiesen sind. Zu den einen wird der Men-schensohn in seiner Herrlichkeit sagen: **„ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. Sie werden das ewige Leben haben.“**

zu denen auf der anderen Seite:

„ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich nicht aufgenommen. Sie wer-den die ewige Strafe erhalten. Denn was ihr einem meiner Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.“ (vgl. Mt 25)

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“

So lauten die Worte Jesu, die wir bei Matthäus 25,35 nachlesen können, und wo wir erfahren, dass letztendlich nicht die Worte, sondern die Taten zählen. Wer helfende Hände hatte, wer gegeben und geteilt hat, das wird einmal die entscheidende Frage sein.

Fremde und Obdachlose aufnehmen, Ausländer, Asylwerber – wie erleben wir das heute in unserem Land? Tritt man dafür ein, erhält man kaum Zustimmung, das Gegenteil ist häufig der Fall. Eher scheint es darum zu gehen, die Fremden wieder loszuwerden, abzuschieben, Abgrenzungen zu ziehen. Schnell werden die Fremden zu einer bedrohlichen Masse, in der der Einzelne verlorenzugehen droht.

In der Öffentlichkeit wird über das Thema oft in Verallgemeinerungen und in Vorurteilen gesprochen. Schauen wir einmal genauer hin. Versuchen wir, das fremde Kind, die fremde Frau oder den fremden Mann wahrzunehmen. Gerade im Bereich Asyl schaut man gerne weg, verdrängt vielleicht auch.

Dabei können Fremde in einer Gemeinde durchaus hilfreich sein und das Zusammenleben bereichern. Ich erinnere mich als Schulleiter an die Neunzigerjahre, als in einem Gasthaus im Ort mehrere Familien aus Balkanstaaten und aus Afghanistan untergebracht waren. Die Kinder dieser Familien besuchten auch unsere Volksschule und brachten viel willkommene Abwechslung in den Schulalltag. Der Aufenthalt dauerte zwar meist nur einige Wochen oder Monate, aber in dieser Zeit hatten Kinder und Eltern zumindest ein angstfreies und geregeltes Leben, und sie wussten das auch zu schätzen. Die Überraschung und die Freude an unserer Schule waren groß, als wir eine Karte aus Kalifornien erhielten. Ein zwölfjähriges Mädchen aus Afghanistan bedankte sich auf diese Weise bei ihren Klassenkameraden und Lehrern für die schöne Zeit in Martinsberg.

Uns ist allen klar, dass sich die Probleme, welche die Themen Flucht, Asyl und Migration beinhalten, nicht mit ein paar kurzen Antworten lösen lassen. Sicher muss darüber noch viel gesprochen und diskutiert werden, um Lösungen zu finden, aber wer den Glauben als Richtschnur für sein Handeln nimmt, muss den Menschen, die in unser Land kommen, beistehen und helfen. Wenn wir so handeln, liegt Segen auf uns, und wir werden zum Segen für andere. Die wichtigste Stunde ist immer die Gegen-

wart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist immer die Liebe. (Meister Eckhart, 1260-1328)

Josef Rehberger, Martinsberg

Ins G'sicht g'schaut- Gedanken

Meine tägliche Arbeit in einer Behindertenwerkstätte beginnt mit einem Blick ins Gesicht unserer Mitarbeiter, gleich, ob Klient oder Kollege.

„Ich bin da“, „Guten Morgen“, „wie geht's dir heute“, „ich bin's, dein Gegenüber heute, deine Aufgabe, dein Arbeitsauftrag“.

Die Augen: klar oder krank und trüb, Gesichtsfarbe, Hauterscheinungsbild, Augen Ausdruck – oft die einzigen Mittel für eine erste Kontaktaufnahme, für Kommunikation überhaupt. Es heißt, dass Babys etwa in einer Entfernung von 1 Meter scharf sehen können, so dass sie wenn sie gestillt oder gefüttert werden, das Gesicht der Mutter genau erkennen, sonst aber erst sehen lernen.

Als ich noch nicht in diesem Bereich tätig war, haben für mich beeinträchtigte Menschen oberflächlich oft sehr ähnlich ausgesehen, etwa wie Chinesen oder Japaner im Fernsehen, ich muss gestehen, oft wie „Ausländer“ überhaupt.

Da habe ich viel lernen müssen: Seit ich genau hinsehe, in das für jeden Menschen einzigartige Gesicht, hat sich nicht nur mein Blick erweitert, sondern auch das Herz.

„Am Gesicht sieht man das ganze Leben geschrieben, auch den Lebenswandel“, so sagt man. Oft wollen wir uns auch unter Schminke, Masken und Mimik verstecken, damit nicht jeder aus dem Gesicht lesen kann. Gesichter können verstören, aufregen und Markenzeichen sein, in unserer Überflussgesellschaft oft die einzige und sehr mutige Möglichkeit, Anliegen oder eine Botschaft zu übermitteln.

Und doch:

Ich will mich doch jeden Tag in den Spiegel sehen können!

„Hab ich gestern nur oberflächlich geschaut, gelebt, gehandelt, jemandem die Stirn geboten?“

Habe ich hinter die Alltagsgesichter geschaut?

Man neigt in unserem Kulturkreis dazu, dunkelhäutigere als unsere eigene Hautfarbe mit dem Augen-Blick nur zu überfliegen; wie oft hab ich sogar den Blick gesenkt, aus Verlegenheit oder gar Furcht.

Ich habe gelernt: zuerst muss man mit den Augen schauen können, dann sieht man auch (wie der Kleine Prinz) mit dem Herzen

gut. Das gelingt mir schon manches mal recht gut.

Tatsache ist aber, dass ich mir das von meinem Gegenüber auch wünsche.

Kinder, alte Menschen, Behinderte, Flüchtlinge und Opfer von Verbrechen, da müssen wir genau hinsehen, da haben wir eine große Verantwortung.

Auf die Helfer, auf die Ärzte/innen und Schwestern und Pfleger, auf „alle, die in den Dienst der Kirche gestellt sind“, auf viele stille Spender, auf diejenigen, die daheim geduldig ihre Angehörigen pflegen und deren Gesichter sollten wir aber auch nicht vergessen.

Michaela Haider, Bärnkopf

Was bedeutet Asyl?

Wichtige Begriffe und Fakten rund um Asyl

*„De Asylanten hackeln jo olle nix!“
„De san jo olle nur Wirtschaftsflüchtlinge und kriegn Asyl!“
„De kriegn mehr Göd ois, de Nochbarin Pension!“*

Solche, oder so ähnliche Meldungen hat jeder oder jede von uns schon einmal gehört. In mir verursachen sie eine aggressive Stimmung. Nicht, weil ich AsylwerberInnen oder Flüchtlingen (wie es korrekt heißt) gegenüber negativ gestimmt bin, sondern weil mit falschen Fakten um sich geworfen wird. Leider gibt es nach wie vor viele Menschen, die solche „Wirtshausparolen“ nicht hinterfragen, sondern sie blind weiterverbreiten ohne sie auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Begegnet man diesen Personen allerdings mit Fakten aus offiziellen Quellen, löst dies oft ein Umdenken aus.

Asylwerber und Flüchtling

Wenn Personen in ihrem Heimatstaat aus politischen oder sonstigen Gründen (z.B. Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe) verfolgt werden (Bedrohung von Leib und Leben), können sie in Österreich um Asyl, d.h. um Aufnahme und internationalen Schutz, ansuchen. Naturkatastrophen, Hungersnot, Arbeitslosigkeit oder materielle Not werden nicht als Asylgrund anerkannt.

Während des laufenden Anerkennungsverfahrens werden diese Personen AsylwerberInnen genannt. Wird z.B. einem Asylwer-

ber nach Durchlaufen des Verfahrens Asyl gewährt, wird er Asylberechtigter oder anerkannter Flüchtling (im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention – GFK) genannt.

Personen, deren Asylantrag positiv entschieden wurde (Asylberechtigte), dürfen dauerhaft in Österreich bleiben. Sie sind rechtlich als Flüchtlinge anerkannt und verfügen über die gleichen Rechte und Pflichten wie ÖsterreicherInnen.

Der Status des Asylberechtigten wird unbefristet erteilt. Unter bestimmten Umständen kann der Asylstatus aberkannt werden (z.B. wegen eines schweren Verbrechens).

Asylantrag

Ein Antrag auf internationalen Schutz („Asylantrag“) kann nur im Inland und im Regelfall nur persönlich gestellt werden.

Menschen, die in Österreich um Schutz ansuchen, können einen Asylantrag

- bei jeder Polizeibehörde bzw.
 - bei jeder Polizeibediensteten/jedem Polizeibediensteten oder
 - bei den Erstaufnahmestellen des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA) (am Flughafen Wien-Schwechat, in Traiskirchen oder Thalharm) stellen.
- Sobald ein Asylantrag gestellt wurde, gibt es im Regelfall einen faktischen Abschiebeschutz, das heißt, bis zu einer Entscheidung über diesen Antrag ist der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet. Das Asylverfahren beginnt mit dem Zulassungsverfahren in den Erstaufnahmestellen. Im Zulassungsverfahren wird
- die Identität der Antragstellerin/des Antragstellers (inklusive erkennungsdienstlicher Behandlung) erhoben,
 - die erste Befragung und Einvernahme zu den Fluchtgründen durchgeführt und
 - abgeklärt, ob Österreich für die Führung des Asylverfahrens zuständig ist.

In den Erstaufnahmestellen erhalten Asylwerberinnen/Asylwerber alle wichtigen Informationen über das Verfahren, über ihre Betreuung sowie ihre Rechte und Pflichten. Zudem wird eine Rechtsberaterin/ein Rechtsberater (nur bei geplanten zurückweisenden Entscheidungen und bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen) von der Behörde zur Seite gestellt. Mit einem Scanner werden die Fingerabdrücke abgenommen und auf frühere Asylantragstellungen innerhalb der Europäischen Union sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz bzw. in Österreich überprüft.

Asylwerberinnen/Asylwerber werden ab Zulassung ihres Asylantrags in die Grundversorgung aufgenommen. Diese Betreuung (Grundversorgung) endet in der Regel erst, wenn das Verfahren in Österreich rechtskräftig abgeschlossen ist.

Die Asylwerberinnen/Asylwerber werden in den Erstaufnahmestellen von einer Referentin/einem Referenten des BFA zu ihren persönlichen Umständen, der Reise nach Österreich und den Gründen ihrer Flucht befragt. Das Gespräch wird in einer den Asylwerberinnen/Asylwerbern verständlichen Sprache durchgeführt und durch beeidete Dolmetscherinnen/beeidete Dolmetscher übersetzt.

Sofern Österreich nicht für die Prüfung des Antrags zuständig ist, wird der Antrag bereits im Zulassungsverfahren zurückgewiesen. Wird zum Beispiel ausgeforscht, dass der Asylwerber/die AsylwerberIn während der Flucht Ungarn durchquert hat und als Beweis findet man ein ungarisches Zugticket in der Tasche, wird die Person nach Ungarn gebracht.

Wenn das Verfahren zugelassen wurde, wird das Verfahren in einer Regionaldirektion (oder Außenstelle) des BFA weitergeführt. Dabei werden die Gründe für den Antrag auf internationalen Schutz genauer abgeklärt.

Die Entscheidung über den Asylantrag erfolgt mittels Bescheid, der der Asylwerberin/dem Asylwerber zugestellt wird. In jedem Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA) sind Spruch, also Ergebnis des Verfahrens, und Rechtsmittelbelehrung auch in einer der Fremden/dem Fremden verständlichen Sprache enthalten.

Das Asylverfahren kann wenige Wochen, aber in manchen Fällen auch Jahre andauern. 2014 wurden nur 39% der Anträge gewährt.

Grundversorgung

Solange sich eine Person im Asylverfahren befindet, steht ihr die Grundversorgung zu, denn AsylwerberInnen ist es NICHT erlaubt zu arbeiten und für ihren Lebensunterhalt selbst aufzukommen.

Die Grundversorgung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden erfolgt im Bundesland Niederösterreich auf Grundlage des NÖ Grundversorgungsgesetzes.

Die Höhe der Grundversorgung variiert, je nach Unterbringungsform.

AsylwerberInnen in einer organisierten Un-

terkunft (z.B. ein Asylheim) erhalten:

- Unterbringung
- Verpflegung
- Krankenversorgung
- Bekleidungshilfe (max. € 150,- pro Jahr)
- Schulbedarfshilfe für schulpflichtige Schulkinder (max. € 200,- pro Jahr und Kind)
- Taschengeld (max. € 40,- pro Person und Monat)

Richtlinien für privat organisierte Unterkünfte:

- Als Einzelperson maximal € 110,- Mietzuschuss und € 180,- Verpflegungsgeld.
- Als Familie maximal € 220,- Mietzuschuss, € 180,- Verpflegungsgeld für jeden Erwachsenen und € 80,- Verpflegungsgeld für jeden Minderjährigen (bis 18 Jahre).

Damit muss der gesamte Lebensunterhalt bestritten werden. Auch für Strom, Heizung, Lebensmittel, Möbel, usw. müssen die AsylwerberInnen mit dieser geringen Summe selbst aufkommen.

Soziale Betreuung durch Caritas und Diakonie

Die Caritas und Diakonie unterstützen das Land Niederösterreich bei der sozialen Betreuung der hilfs- und schutzbedürftigen Fremden. Dabei ist die Diakonie für das westliche und die Caritas für das östliche Gebiet von Niederösterreich zuständig. Von der Caritas wird jeweils eine Betreuungsstelle in Wr. Neustadt und Korneuburg und von der Diakonie eine Betreuungsstelle in St. Pölten geführt. Hilfs- und schutzbedürftige Fremde können sich bei Fragen an diese beiden Betreuungsorganisationen wenden, wobei die Betreuung entweder mobil in den organisierten Unterkünften oder stationär in den jeweiligen Betreuungsstellen erfolgt.

*Sandra Wurzer, Jugendleiterin:
Quellen: noe.gv.at und help.gv.at*

Aus Dante Aligieris Göttlicher Komödie:
Denn euer Sehnen geht nach solchen
Sachen,
Die Mitbesitz verringert, die durch Neid
In eurer Brust der Seufzer Glut entfa-
chen.

(Purgatorio XV, 49-51)

Quelle und Fundament

Vieles was mir begegnet regt mich an nachzudenken:

Was ist nur mit unserer Welt passiert? – aus jener Welt, die ich als junger Erwachsener so im Aufbruch erlebt habe und die jetzt für mich so aus den Fugen gerät.

Was ist mit meinen Mitbürgern passiert? – aus jenen meist grantig-freundlichen Österreichern und Österreicherinnen, die bald mal gejammert, aber dann doch bewiesen haben, das Herz am rechten Fleck zu haben.

Was ist mit meiner Kirche passiert? – Jener Kirche, die neugierig und kritisch, voll Nächstenliebe und kreativ eine gesellschaftliche Avantgarde darstellte (ja – so hab ich es Mitte der 80er Jahre erlebt – aber leider war es dann schnell vorbei damit)

Irgendwie ist mir in unserer Gesellschaft schlicht kalt geworden. Was macht es nur so kalt? Eine mögliche Antwort (wenn ich auch nicht beanspruchen möchte, DIE EINE gefunden zu haben) liegt in einem Mangel an:

DANKBARKEIT!

Ja, sie lesen schon richtig: Dankbarkeit. Aber erwarten sie jetzt nicht ein Gesudere, dass die Leute (vor allem natürlich die Kinder und Jugendliche) verlernt haben, Danke zu sagen. Mag auch stimmen, ist eher ein nahezu vernachlässigbarer Nebenschau- platz; möglicherweise aber das Symptom eines viel ernsteren Faktums.

Aber gehen wir es mal langsam an: Ich verstehe Dankbarkeit als eine Grundtugend menschlichen Lebens (ich hab mir davon einige zurechtgelegt: Aufmerksamkeit, Respekt, Nächsten-Liebe, Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Mut, Entscheidungsfreude, Selbstkritikfähigkeit, Toleranz, Standhaftigkeit und – Dankbarkeit). Dankbarkeit als Tugend entspringt der Erkenntnis, sich als Mensch nicht selbst zu verdanken.

Ich lebe daraus, mein ganzes Leben als Geschenk zu sehen (ich formuliere bewusst ohne den Namen Gottes jetzt mal vor- schnell einzubringen). Natürlich ist nicht

alles, was einem im Laufe des Lebens ent- gegenkommt gleich mal positiv zu sehen, aber sogar Schicksalsschläge kann ich so mal als Aufgabe betrachten, wozu mir die Kraft gegeben wurde, sie zu bewältigen – und auf diese Kraft vertraue ich (insofern ich sie auch als mir geschenkt erfahre).

Diese Grundhaltung macht mich bereit, mich auch mal von so manchen fertig aus- gemalten Plänen zu verabschieden und be- reit zu sein, sich neuen Gegebenheiten zu stellen, weil ich weiß, dass nichts endgültig in meinem Besitz ist und zumal Vergange- nes einen Erinnerungswert hat, so man- ches lehren kann, aber letztendlich gerade nicht Zukunft ist.

Und gerade ein Umgang mit Vergange- nem, der Vergangenes zur Zukunft erklären möchte, ist die Ursache vieler jener Verwer- fungen in unserer Gesellschaft, die ich oben etwas holprig versucht habe anzusprechen. Die einen wollen einen Gottesstaat nach der Facön eines Ursprungs schaffen, der erwiesenermaßen so nie gegeben war; andere wollen irgendeine Art völkischer Identität beschwören (faszinierend, dass das nicht selten irgendwelche Horwarths und Polatscheks o. Träger anderer altehr- würdiger Namen der ehemaligen Vielvöl- kermonarchie Österreich-Ungarn sind); wieder andere beschwören die vorkonzilli- are Kirche mit ihren starren Regeln (die in mancherlei Hinsicht viel lockerer war, als man gemeinhin annimmt); wieder anderen geht es eigentlich nur um ihren Bauch und Wohlstand (möglicherweise den meisten) – die Liste könnten andere sicher fortsetzen. Eines ist aber allem eben Angedeuteten gemein: Der Mensch, vor allem der Not leidende Mensch kommt da so gut wie gar nicht vor. Zu Gunsten irgendwelcher ab- strakter Ideen, wird der Mensch in Not be- reitwillig, vielleicht mit einem Achselzucken des Bedauerns geopfert.

Als dankbarer Mensch, ein Mensch, der weiß, sich nicht selbst zu verdanken, sehe ich den mir begegnenden Mitmenschen nicht als potentielle Belastung/Bedrohung, sondern als Chance zur neuen Begegnung – vielleicht ein wenig pathetisch formuliert: als Geschenk von der Zukunft in meine Ge- genwart getreten; als Aufgabe, mit ihm Zu- kunft zu gestalten.

Gesichter

Unter diesem Gesichtspunkt lade ich Sie mal ein, in die Gesichter jener Menschen

zu sehen, die das Schicksal in unsere Arme, in die Arme unseres Kontinents getrieben hat. Gestalten wir mit diesen Menschen Zu- kunft und verschließen wir uns nicht dersel- ben – wer weiß, vielleicht braucht jemand von uns mal selbst Hilfe.

Und ehrlich: Wollen Sie sich selbst bege- gen, wenn es in ihrem Leben Spitz auf Knopf steht? --- Ich hoffe ja.

Mod. Gerhard Gruber

Flüchtlinge

Dreimal im Jahr treffen sich ca. 5 bis 10 Personen aus fast allen Pfarren des Pfarr- verbandes um wieder ein Thema für diese nun erschienene Pfarrverbandszeitung zu finden.

Dieses Mal (19. Mai) kamen wir relativ schnell auf das Thema Flüchtlinge (Zeltstäd- te, Vorurteile,...) zu sprechen – ein Thema, das keinen kalt lässt! Jeder macht sich so seine Gedanken, wie man helfen soll. Aber natürlich sorgen sich viele, wie sich das al- les entwickelt.

Im Netz kursieren auch viele Meldungen zu diesem Thema wie zum Beispiel: Wären alle Österreicher nach dem Zweiten Welt- krieg weggelaufen, hätte keiner das Land aufbauen können.

Was ich mir selber zu diesem Thema manchmal denke:

Wir haben kein Recht auf Wohlstand und Luxus. Wir haben einfach nur Glück, dass es uns hier in Österreich in dieser Zeit so gut geht.

Wenn wir Not und Elend sehen, sollten wir dann nicht bereit sein (in unseren Gedan- ken!) den anderen auch leben zu lassen, ihm Unterkunft und Nahrung gewähren. Konkrete Hilfe (Geld und Besitz teilen) ist dann noch einmal ein anderes Ding. **Mich bedrückt einfach schon die Hartherzigkeit im Denken!**

Die Welt gehört uns nicht, sie ist uns nur geliehen. Jeden Tag kommen wir dem Him- mel ein Stückchen näher. Wenn man sich das immer wieder bewusst macht, fällt es ganz leicht zu geben und loszulassen und den, der anders als ich aussieht, spricht und denkt auch leben zu lassen.

Birgit Schützinger, Kirchbach

Nehmt euer Kreuz auf euch und folget mir nach
einst Jesus zu den Gläubigen sprach.
Mehrere folgten dem Aufruf und zogen ins Land
wurden Jünger Jesu genannt.

In der heutigen Zeit ein ähnliches Bild
es ziehen Scharen von Menschen,
weil in ihrer Heimat herrscht Krieg,
es wird geschossen wie wild
zu viele gibt es, welche keinen Frieden vertragen,
sie lieben Macht und Terror, wollen andere plagen.
Der Fried - liebende sucht Ordnung und Ruh'
er verlässt seine Heimat - „zieht die Vorhänge zu“
Die Flucht ergreifen, sein einziger Sinn
fort von dem Wahnsinn, aber WOHIN?

Tausende wollen in eine bessere Welt
wo wird diese sein ohne Habe und Geld?
Hilf deinem Nächsten wird so leicht ausgesprochen
auch bei uns gibt es Menschen,
die nicht wissen was sie morgen kochen!
Etliche in Gedanken eine rosa Zukunft malen
riesige Firmen schreiben plötzlich rote Zahlen.
Selten jemand fällt das Glück in den Schoss
manche sind noch nicht 40, haben Familie und sind arbeitslos
von heute auf morgen, ohne Einkünfte und voller Sorgen.

Von den Großeltern weiß man von den Trümmerfrauen nach dem Krieg
es war alles zerstört, trotzdem man in der Heimat blieb.
Viele Großväter haben für das Vaterland ihr Leben gelassen
zurück blieben besorgte Frauen und Kinder, keiner konnte es fassen.
Zusammenhelfen wurde GROSS geschrieben
langsam neu aufgebaut, so lernte man die Heimat lieben.

Mit Gottes Hilfe ist dies auch gelungen
Ehrfurcht und Dankbarkeit lehrte man den Jungen.
Die Realität sollt man nicht verdecken,
manche lassen sich dennoch den Kaviar schmecken.
Solche Leute müsste man einmal fragen
ob sie kein schlechtes Gewissen haben,
wenn sogar ihre Hunde Designerkleidung tragen
wo andere Völker darben vor Not
nicht einmal besitzen einen Bissen Brot.

Wer viel hat, könnte auch viel geben,
Dem in Not geratenen ermöglichen ein erträgliches Leben!

Juni 2015, Franziska Hammerl

Berührendes Zeugnis:



Spricht mich vergangene Woche ein Mann
um die 45 Jahre mit schüchterner und zitt-
riger Stimme am Abend auf der Straße an,
nichts ahnend dass ich Chef der Firma bin.
Er fragt mich mit schlechtem Deutsch ob
ich Richtung Freistadt fahre. Da ich sehr
unter Zeitdruck stand antwortete ich hart
„nein sicher nicht“.

Noch zurückhaltender fragte er ob ich
wüsste ob die Firma wo ich arbeite einen
Arbeiter sucht? Ich antwortete „kann schon
sein“ und musste dabei etwas schmunzeln.
Er ergänzte- ich suche bereits seit 6 Mona-
te Arbeit, es will mich aber keiner, ich habe
kein Geld, kann mir nichts zum Essen und
Trinken kaufen. In diesem Moment lief es
mir kalt über den Rücken und machte Ihn
ein Job Angebot. Du kannst bei mir mor-
gen zu arbeiten beginnen. Er fragte mit
leuchtenden Augen „Bist du der Chef?“
Ich schmunzelte weiter. Er fragte erneut
„bist du der Chef?“ Ich sagte „Ja bin ich“.
In diesem Moment begannen seine Augen
zu leuchten und die ein oder andere Trä-
ne floss. Er fragte „ist das ein Scherz?“ ich
antwortete mit Gegenfrage „wo schläfst du
heute?“ „In der Bushaltestelle“ war seine
Antwort. Ich bat ihn sich in mein Auto zu
setzen, brachte ihn ins nächste Hotel und
quartierte ihn ein. Ohne zu wissen wie er
heißt woher er kommt und was er kann.
Ich verabschiedete mich und drehte ihm
den Rücken zu. Mit weinerlicher Stimme
sagte er „Danke, heute ist der schönste Tag
in meinem Leben“

Miroslav ist seit einigen Tagen Teil meiner
Firma, er ist ein toller Kollege und guter
Mitarbeiter.

Schön dass du ein Teil der Firma bist!

aus: *DerStandard/online* v. 21.6.2015

**Auch so kann man mit Ausländern
umgehen!**

F.d.Beitrag: Karl Mayerhofer-Sebera

Sommersegen

Der gesegnete Regen,
der köstliche sanfte Regen,
ströme auf dich herab,
so wie er die Wiesen
wieder frisch ergrünen lässt.

Die Blumen mögen
zu blühen beginnen
und ihren köstlichen Duft
ausbreiten,
wo immer du gehst.

Der Regen möge
deinen Geist erfrischen,
dass er rein und glatt wird
wie die See,
in dem sich das Blau des
Himmels spiegelt
und manches Mal ein Stern.

Leicht möge der Wind
dich umwehen
und dich tragen
wie eine Feder,
so wie Gottes Geist
dich anhaucht
und du wieder
neue Kraft schöpfst.

Das Licht der Sonne
möge dich anstrahlen,
dass du Wärme und Licht
spürst im Angesicht,
den Glanz und die Schönheit
von Gottes guter Schöpfung.

(Alter Irischer Segenswunsch)

**Wir, das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes,
wünschen DIR/EUCH/IHNEN
eine gesegnete und
erholsame Sommerzeit und einen
guten Start in den Herbst.**

**Dir, liebe Sandra wünschen wir
einen guten, neuen, vom Geist
und Segen Gottes begleiteten
Lebensabschnitt. Herzlichen Dank,
du warst eine sehr liebenswerte
engagierte Mitarbeiterin in
unserem Team!**



Abschied von Jugendleiterin Sandra Wurzer

Nach vierjähriger Tätigkeit als Jugendleiterin im Pfarrverband und im Dekanat Zwettl ist es nun für mich an der Zeit Abschied zu nehmen. Ich nehme Abschied von vielen schönen Erinnerungen wie z.B. tollen begeisterungsfähigen Jugendlichen, engagierten Ehrenamtlichen und Pfarrmitgliedern, lebhaften Gottesdiensten, einzigartigen KollegInnen und vieles mehr.



Die letzten vier Jahre waren (hoffentlich) nicht nur eine Bereicherung für die Jugendarbeit im Dekanat, sondern auch eine große Bereicherung für mich selbst. Ich habe viel über mich selbst gelernt: meine Persönlichkeit, meinen Glauben, meine Talente, Stärken, aber auch meine Schwächen und Grenzen. Danke an alle die mich dabei begleitet haben.

An dieser Stelle möchte ich besonders meinen KollegInnen im Seelsorgeteam einen großen Dank für ihre Unterstützung aussprechen. Allen voran Pastoralassistentin Sabine, die mich die ersten beiden Jahre als Mentorin aufgenommen und mich Schritt für Schritt an die Jugendarbeit herangeführt hat. Vergelt's Gott!

Nun gehe ich, gestärkt durch viele positive Erinnerungen und Erfahrungen, meinen Weg weiter. Dieser Weg führt mich nach Deutschland, genauer gesagt nach Hattingen in Nordrhein Westfalen, wo ich mit meinem Partner zusammenziehen werde. Dort werde ich nach Abschluss meines berufsbegleitenden Studiums als Sozialarbeiterin auf einer Akutpsychiatrie arbeiten.

Ich wünsche allen Jugendlichen, allen Ehren- und Hauptamtlichen alles Gute, viel Kraft, Erfolg und Gottes Segen!

Sandra Wurzer

Ps: Es wird immer noch eine Nachfolgerin/ein Nachfolger für die Jugendarbeit im Dekanat gesucht. Nähere Infos zur Arbeit und Ausbildung als JugendleiterIn unter <http://kiju.dsp.at/jl-ausbildung>

Dieses Mal möchte ich ein Buch vorstellen, das für mich sehr hilfreich ist:



Es ist der Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, wird kurz Youcat genannt und ist im Pattloch Verlag erschienen. Ich finde es sehr ansprechend für Jugendliche und wäre als Geschenk für ein Patenkind oder einen Firmling sicher gut geeignet.

Gebetsschule

Am Beginn ist eine kleine Gebetsschule. Hier sind zehn Punkte angeführt, wie ich es angehen könnte ein regelmäßiges Gebetsleben aufzubauen.

Das Buch ist eine Sammlung von Gebeten zu verschiedenen Themen und Anliegen. Es beinhaltet eine Fülle von klassischen und freien Gebeten, von Dankgebeten und Stoßgebeten, von Zitaten und Gedankenanstößen.....

Ich nehme dieses Buch immer wieder gerne zur Hand wegen der berührenden Texte und der witzigen Illustrationen.

Folgende Gebete und Zitate sind diesem Youcat entnommen:

Worauf es heute ankommt

Guter Gott,
ich erwache aus dem Schlaf
und beginne mit Dir einen neuen Tag.
Ich bitte Dich: Mache mein Herz weit,
damit ich erkenne,
worauf es heute ankommt,
damit ich annehme,
was Du mir heute gibst,
damit ich mit Deiner Hilfe fröhlich tue,
was Du mir heute aufträgst.

Georg Lengerke

Vater,
ich bin auf der Suche,
ich stelle keine Behauptungen auf.
Aber Du, mein Gott,
wache über meine Schritte
und weise mir die Richtung.

Augustinus

“Sooft du etwas Gutes zu tun beginnst, bitte
zuerst inständig darum, dass er es vollende.”

Benedikt von Nursia

“Wir müssen immer beides sehen:
unsere Schwäche und unsere Größe.
Demütig sein heißt beides bejahen und annehmen:

Wir müssen uns selbst in Ehren halten.
Am Ende wird der Mensch ein unsägliches Geheimnis sein:
ganz gottähnlich und ganz menschlich.
Unaussprechlich schön und groß.
Der Mensch ist Gottes Freude.”

Romano Guardini

Zu suchen und zu retten, was verloren ist

Als die Leute Jesus bei Zachäus sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt geworden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Lukas 19, 7-10

“Für mich ist Gebet ein Schwung des Herzens, ein einfacher Blick zum Himmel, ein Schrei der Dankbarkeit und der Liebe, aus Mitte der Prüfung wie aus der Mitte der Freude; kurz es ist etwas Großes, Übernatürliches, das mir die Seele weitet und mich mit Jesus vereint!

Therese von Lisieux

Keiner – außer dir
Manchmal würde ich am liebsten sagen:
Lasst mich doch alle in Frieden!
Gebt endlich Ruhe! Verzieht euch!

Ich brauche euch nicht,
keiner soll an mich rankommen,
keiner soll mir gute Tipps geben,
keiner soll für mich entscheiden,
keiner soll mein Leben für mich leben.

Und doch, Gott,
sehne ich mich nach echter Nähe,
hoffe ich auf Ermutigung und Rat,
wünsche ich mir Verständnis,
dürste ich nach wahrer Liebe.

Du weißt alles,
Dir ist nichts verborgen.
Dir möchte ich alle meine Grenzen öffnen,
Dich möchte ich in mein Leben einlassen,
Du sollst mein König sein.

Ich danke Dir, Gott,
dass du immer bei mir anklopfst
und mich mit mir nicht alleine lässt. Amen.
Dörte Schrömgies

Unterscheiden in Deinem Lichte

Schenke mir, so bitte ich Dich, Deinen Heiligen Geist, dein Licht zum Unterscheiden:
das Erstwichtige vom Zweitwichtigen
das Gute vom Bösen
die Wahrheit von der Lüge
das Richtige vom Falschen
deine Stimme von den Stimmungen
was deinem Reiche dient

von dem, was es hindert
was mich mit Dir vereint
von dem, was mich von Dir trennt
was ich besitze - von dem, was mich besitzt
Dein Erbarmen - von meiner Verharmlosung
die Standhaftigkeit - von der Hartherzigkeit
das Unvergängliche - vom Unvergänglichen
Deinen geschenkten Himmel
von meinem selbstgemachten.
(gekürzt, Georg Lengerke)

“Es genügt nicht, Gebete auswendig zu lernen, man muss sie leben.
Immer wieder und unermüdlich ein Wort im Lauf des Tages anwenden.”

Anthony Bloom

In Stille schaue ich zurück auf diesen Tag.
Ich rufe mir ins Gedächtnis, was und wer mir im Verlauf dieses Tages begegnet ist, was ich gedacht, gesagt und getan habe.
Guter Vater, ich danke dir für diesen Tag und alles Gute, das ich erfahren habe.
Vergib mir, wo ich gegen Dich, die Menschen oder mich selbst gesündigt habe und lass mein Herz ruhig werden bei Dir. Amen.

Das Gebet ist meiner Ansicht nach nichts anderes als ein Gespräch mit einem Freund, mit dem wir oft gern allein zusammenkommen, um mit ihm zu reden, weil er uns liebt.

*Theresa von Ávila
Zusammengestellt:
Birgit Schützinger, Kirchbach*

Bau der Schule in Nalugala, Uganda Afrika

Hintergrund:

In Uganda leben über 80% der Bevölkerung von Subsistenzbauern. Ihre Familien leben zu bestimmten Zeiten des Jahres unter äußerst prekären Bedingungen. Ob sie ausreichend Nahrung haben oder hungern, hängt häufig von der Klimasituation ab.

Nur 38 Prozent der Bevölkerung Ugandas haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Millionen fristen ihr Dasein in Baracken ohne ordentliche sanitäre Einrichtungen und ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung oder zum Bildungssystem. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Landes lebt von weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag.

Gerade weil es reich an Bodenschätzen und tropischen Wäldern ist, haben Stammeskriege und Korruption das Land in tiefste Armut gestürzt. Vielen Kindern wird das Recht auf Bildung verwehrt.

Rund 30 Millionen Kinder in Afrika besuchen keine Grundschule oder eine weiterführende Schule. Die Zahl der Erwachsenen Analphabeten ist entsprechend hoch: 29 Prozent der Männer und 46 Prozent der Frauen in Afrika können nicht lesen und schreiben. Dieselbe Situation ist in Uganda nicht anders.

Die Situation in Uganda:

Demographisch gesehen ist Uganda ein extrem junges Land; fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 14 Jahre. In Uganda haben 2,7 Millionen Kinder einen oder beide Elternteile verloren - die Hälfte von ihnen an der schrecklichen AIDS-Epidemie, die nach wie vor die Gesellschaft in Uganda vor große Probleme stellt. Trotz der jüngsten Fortschritte wachsen Tausende von Kindern in Uganda aufgrund von AIDS ohne die Betreuung und Fürsorge durch Erwachsene auf. Viele dieser Kinder haben niemals eine wirkliche Kindheit erlebt. Sie müssen schon in jungen Jahren den Haushaltsvorstand übernehmen und für eine ganze Familie sorgen. Sie sind häufig dazu gezwungen, die Schule abzubrechen und zu arbeiten, um für das Überleben ihrer Familie zu kämpfen.

Aufgrund von HIV/AIDS, Kriegen, Naturkatastrophen und politischen Unruhen ist die Zahl der von Kindern geführten Haushalte in Uganda weiter gestiegen - derzeit müssen ca. 42 000 Kinder zwischen 10 und 17 Jahren die Rolle des Haushaltsvorstandes übernehmen. Vor diesem Hintergrund

möchte ich Ihnen etwas über mein Schulbauprojekt in Uganda zu erzählen.

Die Geschichte der Schule in Nalugala:

Im Jahr 2005 begann ich meine Tätigkeit als Pfarrer in der Ortschaft Nalugala neben dem Victoriasee. Viele Kinder aus diesem Dorf und anderen benachbarten Dörfern können nicht zur Schule gehen. 2006 hatte ich die Idee, auf einem Erbgrundstück der Pfarre ein Internat mit Grundschule und Kindergarten zu errichten. Mit Spenden von Kevin Fitzgerard und Schwester Veronika Saunders aus England (beide schon verstorben), wurde das Projekt gestartet. Die Schule heißt St. Peter's Junior School Nalugala. Bis 2012, wurden über 246 Schüler in der Schule in Nalugala unterrichtet.

In der St. Peter's Junior School standen gerade einmal zwei Klassenräume den rund 400 Schülern zur Verfügung. Nur ein Schichtbetrieb machte einen Unterricht überhaupt möglich. Dabei blieben viele Bedürfnisse der Kinder auf der Strecke. Auch vom Staat wurde keine finanzielle Hilfe gegeben. Um diese Situation zu ändern haben wir im Januar 2015 ein Schulbauprojekt begonnen. Das Gebäude besteht aus 4 Unterrichtsräumen, einer Küche und einer Klinik für die medizinische Versorgung der Kinder in der Schule und den Menschen in den umliegenden Dörfern.

Im Januar 2015, war ich zu Hause in Uganda und habe bei diesem Bauprojekt mitgeholfen. Bis jetzt ist die Bodenplatte betoniert und es gibt kein Geld um dieses Projekt weiter zu bauen.



Deshalb habe ich mit einigen Leuten aus dem Pfarrverband gesprochen. Wir haben dann die Idee gehabt Vorträge zu veranstalten. An dieser Stelle möchte ich mich für die erhaltenen Spenden herzlich bedanken. Ein Personenkomitee aus dem Pfarrverband unterstützt mich bei der Verwaltung

der Spendengelder. Bis Jetzt konnten wir ca. € 6.500,- sammeln. Die voraussichtlichen Kosten betragen ca. € 78.000,- Die Leiterin Fr. Dorothy Nampuuga, wird sich um die Verwaltung des Geldes kümmern. Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Mit Ihrer Spende sichern Sie unseren Kindern eine unabhängige Zukunft in eigener Verantwortung. Im Namen der Kinder von Uganda, in besonderer Weise von Nalugala St.Peter's Junior School noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Dieser Zeitung ist ein Zahlschein beigelegt mit dem Sie unser Schulprojekt finanziell unterstützen können!

"Wir freuen uns über jede Spende, da sie dringend benötigt wird!"

Kaplan Dr. Joseph Busuulwa



**Unsere Eindrücke vom
Minitag Stift Zwettl:**

Ein schönes Erlebnis.

Peter Haider's Aussage beim Heimfahren: "Im Stift, do kenn i mi jetzt gaunz sche guat aus". Und: "Dass es so viele Ministranten gibt!" Schön auch, dass jede Gemeinde vom Pfarrverband vertreten war, das Wetter gehalten hat, und bei den über 2000 anwesenden, sehr lebhaften Ministranten fast alle gesund und munter nach Hause gekommen sind. Wir sind gut betreut worden! Danke an Sabine, Sandra und Carina und der beruhigenden Anwesenheit der Diensthabenden vom Roten Kreuz. Eine schöne Messe, die Stationen, der Kreativbereich, der Abenteuer-Adventure-Abschnitt, die Geburtstagsshow mit "Torte", eine tolle Band und Geschenke...



*Herzlichen Dank an alle Begleiter u.
Begleiterinnen unserer
MinistrantInnen!*

Dienst am Nächsten – ganz praktisch:

Für andere Da sein – das kann ganz verschieden gestaltet sein: Sei es im Rahmen verschiedener Besuchsdienstprogramme, sei es in der Trauerbegleitung, in der Unterstützung Bedürftiger, Betreuung von Flüchtlingen, bei der Feuerwehr, bei den Rettungsdiensten und vieles mehr. Ein breites Feld, da können sich die verschiedensten Begabungen zugunsten von Menschen entfalten, die in irgendeiner Weise in ihren Lebensmöglichkeiten eingeschränkt sind oder werden, oder deren Leben gar am seidenen Faden hängt.

Hier möchte ich nun ein Programm vorstellen, das seit dem Schuljahr 2000/2001 an der jetzigen NMS Schönbach läuft: Die Jugendrotkreuzgruppe.

Schon in den Jahren 1998 und 2000 nahmen jeweils die 4. Klassen an Landes- und einmal eine Gruppe – an einem Bundesbewerb statt – durchaus mit Erfolg (es gab insgesamt 4 Pokale – einer Schülerin aus diesen Jahrgängen hat das dann so gefallen, dass sie nun selbst schon Ärztin geworden ist).

Im späten Herbst des Jahres 2001 lud ich das erste Mal Kinder der 5. Schulstufe zu Erste-Hilfe-Stunden außerhalb der Unterrichtszeit ein – die so viel Freude dabei hatten, dass sie im Laufe der Jahre immer dabei blieben und viele Bewerbe gewannen. Seit diesen Jahren waren es sicher mehr als 100 Kinder und Jugendliche, die über längere Zeit hin Erste-Hilfe lernten und bis zur – ich sage das bewusst - Perfektion übten (es konnten immerhin in diesen Jahren mehrmals die Landesmeisterschaften und auch 2x die Bundesmeisterschaften in zwei verschiedenen Kategorien gewonnen werden – und jeder Jugendliche im Programm konnte mindestens einmal ein Landesleistungs- und die meisten auch ein Bundesleistungsabzeichen in Silber oder Gold erhalten).

Hubschrauberbergung:

Neben dem Üben und den jährlichen Landes- und Bundesbewerben gibt es für die Kinder und Jugendlichen auch weitere Highlights: etliche Male ein Ausflug zu einer Bergungsübung mit den Rettungshubschraubern, die ganz nahe beobachtet werden konnten, Exkursion zur Bezirksstelle des ÖRK nach Zwettl (mit angreifen und auch hantieren mit verschiedenen medizinischen Werkzeugen – NEIN – keine Angst: intubieren und Venflon stechen haben sie nicht probiert ...), alle zwei Jahre Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Jugendbe-

werb in Holland und vieles mehr (vor Jahren eine Übung mit der Feuerwehrjugend in Herborn im Westerwald – ein Highlight für die damaligen Kids)

Auch heuer können wir uns freuen, dass 12 Kinder/Jugendliche bei diversen Bewerben teilgenommen haben. Die Jüngeren (1. Kl. NMS) konnten dabei das Landesleistungsabzeichen in Silber erreichen, die Älteren das Landesleistungsabzeichen in Gold und den 3. Platz (von 7 Gruppen) beim Bewerb in Baden und beim eben stattgefundenen Bundesbewerb in Kärnten das Bundesleistungsabzeichen in Gold (mit dem 7. Platz von 20 Gruppen). Außerdem beteiligten sich die Älteren bei der großen Bundesrettungsübung ARCANUS Mitte Mai als Figuranten (Verletzten-darsteller).

Eine Besonderheit unserer Jugendrotkreuzgruppe an der NMS Schönbach ist, dass die Älteren (etwa mit der 7. Schulstufe und einiger Erfahrung und Routine) bei meinen Erste-Hilfe-Kursen als Praxisbetreuer/innen – natürlich unter meiner Aufsicht – mitarbeiten können. Es ist für mich beeindruckend, wie die Kinder/Jugendlichen gerade an dieser Aufgabe in hohem Maße Selbstsicherheit und Selbstvertrauen gewinnen. Dies alles geht natürlich nicht ohne die Unterstützung einiger treuer Mitarbeiterinnen: an erster Stelle möchte ich hier Fr. Maria Weiß nennen, die seit Jahren uns immer begleitet und das auch im (Un)Ruhestand. Weiters muss ich Fr. Karin Holzmann nennen, die selbst mal bei der Gruppe dabei war und in den Jahren 2013 und 2014 die jetzigen Älteren als offizielle Lehrbeauftragte ausgebildet hat (sie ist aber nun ins Mostviertel verzogen – leider für uns). Weiterer Dank gilt jenen Firmen und Privatpersonen, die uns in diesen Jahren für unsere Reisen entweder Kleinbusse zur Verfügung gestellt haben, bzw. selber mitgefahren sind.

Erste Hilfekurse im Pfarrverband:

Seit dem vergangenen Schuljahr werden an allen NMS' im Pfarrverband nun Erste-Hilfe-Kurse für Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen (8stündige Einführung) und 4.



Klassen (normaler 16stündiger EH-Kurs) angeboten. Vielleicht bildet sich auch mal an einer anderen Schule eine solche Gruppe und findet sich jemand, der die Kids begleitet ... - ich denke es ist eine schöne Erfahrung, „Meister“ im Helfen zu sein

*Mod. Gerhard Gruber,
Lehrbeauftragter für Erste Hilfe*



Jazz und Chor in Schönbach 2015

Alle Jahre wieder, in schöner Regelmäßigkeit, als kultureller Höhepunkt des Jahres gibt's auch 2015 wieder den Chor-Workshop „Groove im Chor“ von 12. bis 17. Juli und das Jazzseminar von 8. bis 15. August.



In der zweiten Juliwoche wird Schönbach von den Klängen des Chorworkshops „Groove im Chor“ unter der Leitung des Hamburger Chorleiters Martin Carbow verwöhnt.

Seine Chorarrangements aus den Bereichen Gospel, Pop und Jazz beinhalten Balladen, die unter die Haut gehen ebenso wie fetzige Groove-Songs, bei denen der Boden unter den Füßen bebt. Beim Konzert wird es aber auch wieder einige individuelle Darbietungen der TeilnehmerInnen geben, meist begleitet von der fantastischen Jam-Session Band.

Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Neben den Chorproben gibt für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit im Nebenfach rhythmisches Training die individuellen Möglichkeiten in diesem Bereich zu verbessern und auszubauen.

In den Lectures am Nachmittag gibt es Einzelworkshops zu Musik- bzw. Gesangs-relevanten Themen angeleitet vom oberösterreichischen Chorpädagogen, Sänger und Saxofonisten Martin Obereder (mittlerweile durch die Heirat mit Irene Wagner ein Wahl-Schönbacher).

Desweiteren kann in Einzelkorrepetitionsstunden individuell an konkreten Stücken oder Problemstellungen gearbeitet werden. Die Einzelstimmführung bietet individuelles Arbeiten an Technik, Atmung, Lockerung und Resonanz, Klangentwicklung, Vokalausgleich, Registerwechsel, Stimmumfang, Aussprache, und Ausdruck.

Abends gibt's im Biergwölb die traditionellen Jamsessions mit Georg Greif (Piano), Andrea Fränzl (Bass) und German Schwarz (Drums).

Den Abschluss bildet am Freitag, 17.7.2015 ab 20:00 ein Konzert im Saal des GH Hofbauer, wo das die Woche zuvor Erarbeitete vom Chor, der ca. 60 Personen umfasst öffentlich aufgeführt wird.



Drei Wochen später startet am 8. August 2015 das nächste musikalische Highlight mit dem Konzert der Referenten des Jazzseminars ab 20:00 im GH Hofbauer.

Das Line-Up liest sich wie ein Who-is-Who der österreichischen Jazzszene und bietet Modern Jazz von Duo- bis Großbesetzung. Nika Zach, Martin Reiter, Clemens Wenger, Alex Machacek, Achim Tang, Herbert Pirker, Max Nagl, Franz Hautzinger, Andi Schreiber, Clemens Salesny und Bernhard Fleischmann werden dafür sorgen, dass die Zuhörer einmal mehr eintauchen in eine Atmosphäre gegenseitigen Wohlwollens und der Freude über die gemeinsame Zeit und des gemeinsamen Musizierens. Es treffen sich ca. 100 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland zum gemeinsamen Musizieren. Ein großzügiger Sponsor stiftet heuer 4 Stipendiumsplätze für junge MusikerInnen aus der Region, ein weiterer Platz wird von der Fa. Appel zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Sponsoren, ohne die es nicht möglich wäre unsere Veranstaltungen durchzuführen: Schönbacher Pils, Fa. Grain, W.E.B. Windenergie, Cadenhead's Whiskey, Waldviertler/Gea, Sparkasse Waldviertel, GH Hofbauer, Hoch- und Tiefbau Wagner, Niederösterreichische Versicherung,

M-Style Hairdressing, Fa. Stiedl-Holz, Fa. Appel, Fa. Trixustik, Nah&Frisch Sabine Bauer, Qualitätsweine A. Meneder, Bäckerei Frühwirt, Fa. Bauer Holzbau, Tischlerei Mach, GH Lang, Mohnwirt Neuwiesinger. Abseits des Kursprogrammes welches im Wesentlichen aus Instrumentalkursen am Vormittag und Ensembleproben am Nachmittag besteht, gibt es auch heuer wieder einige Extras wie z. B. den öffentlichen Discoabend am Dienstag (GH Hofbauer), das Fußballmatch gegen Schönbach United am

Donnerstag ab 19:00 samt musikalischer Untermalung (Fußballplatz Schönbach) oder die abendlichen Jamsessions im Biergwölb.

Zum krönenden Abschluss gibt's wie immer das Konzert der TeilnehmerInnen, welches am 15.8.2015 ab 19:00 im Saal des GH Hofbauer stattfindet.

Die Anmeldung zu beiden Seminaren sind bereits voll im Gange. Genauere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibts unter www.fredwork.at.

Termine:

Workshop „Groove im Chor“ von 12. bis 17.7.2015

Abschlusskonzert „Groove im Chor“ am 17.7.2015 ab 20:00 GH Hofbauer

Jazzseminar Schönbach von 8. bis 15.8.2015 Referentenkonzert des Jazzseminars am 8.8.2015 ab 20:00 GH Hofbauer

Discoabend am 11.8. ab 21:00 im Saal des GH Hofbauer

Fußballmatch Squadra Jazzoni vs. Schönbach United am Do., 13.8. ab 19:00 Fußballplatz Schönbach

Abschlusskonzert der TeilnehmerInnen des Jazzseminars am 15.8.2015 ab 19:00 GH Hofbauer

Alfred Bäck

Augustsammlung der Caritas



Tagtäglich sterben 8.000 Kinder aufgrund von Hunger und Unterernährung. Kinder, die mit viel zu geringem Gewicht auf die Welt gekommen sind oder die das erste Fieber nicht überlebt haben. Kinder, deren Familien vor den Kämpfen in ihrer Heimat flüchten mussten oder ihre Felder nicht bestellen konnten. Im vergangenen Jahr waren mehr als 50 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht.

Sonntag der Weltkirche



Im Monat Oktober ist der Blick auf die Weltkirche gerichtet. Zum Weltmissionssonntag sind wir eingeladen, uns solidarisch mit allen Christinnen und Christen verbunden zu wissen. Mit unserem Beitrag können wir einen finanziellen Ausgleich zwischen den armen Völkern und den Wohlstandsländern leisten, damit Friede und Gerechtigkeit allen Menschen dieser Erde zuteil werden kann.

ChristophorusAktion



„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“. So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren. Gesammelt wird am „Christophorus-Sonntag“ in katholischen Kirchen oder per Banküberweisung. Die ChristophorusAktion ist die wichtigste Einnahmequelle der MIVA.



Der ChristophorusSonntag

Der Namenstag des heiligen Christophorus wird am 24. Juli begangen. Jener Sonntag, der diesem Datum am nächsten ist, wird von der MIVA als ChristophorusSonntag proklamiert. In besonders gestalteten Gottesdiensten wird an diesem Tag auf die Anliegen von Mission und Entwicklung hingewiesen. Der ChristophorusSonntag gilt auch als Höhepunkt der ChristophorusAktion. Die Spende kann in speziellen Opferstöcken hinterlassen werden. In vielen Pfarren finden nach dem Sonntagsgottesdienst zudem Fahrzeugsegnungen statt. Der nächste ChristophorusSonntag ist am 26. Juli 2015.

Die Sammeltermine für diese wichtigen Weltanliegen finden Sie in der jeweiligen Gottesdienstordnung!

Bürozeiten - Sommerferien 2015

| | | Martinsberg 9:30 bis 11:00 | Gutenbrunn 8:00 bis 9:30 | Bärnkopf 8:00 bis 9:00 | Bad Traunstein 10:00 bis 11:30 | Schönbach 8:00 bis 10:00 | Rappottenstein 10:00 bis 11:00 | Kirchbach 8:00 bis 9:30 | | | |
|--------|--------------------|-------------------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-------------|------|--------|
| Juli | 06.-10. Juli | 1 Wo | DO 09.07.15 | geschlossen | DO 09.07.15 | geschlossen | MO 06.07.15 | FR 10.07.15 | FR 10.07.15 | 1 Wo | Juli |
| | 13.-17. Juli | 2 Wo | Geschlossen | MI 15.07.15 | Geschlossen | geschlossen | Geschlossen | Geschlossen | Geschlossen | 2 Wo | |
| | 20.-24. Juli | 3 Wo | DO 23.07.15 | MI 22.07.15 | DO 23.07.15 | MI 22.07.15 | Geschlossen | FR 24.07.15 | FR 24.07.15 | 3 Wo | |
| | 27.-31. Juli | 4 Wo | Geschlossen | MI 29.07.15 | Geschlossen | MI 29.07.15 | Geschlossen | Geschlossen | Geschlossen | 4 Wo | |
| August | 03.-07. August | 5 Wo | Geschlossen | geschlossen | Geschlossen | geschlossen | MO 03.08.15 | Geschlossen | Geschlossen | 5 Wo | August |
| | 10.-14. August | 6 Wo | Geschlossen | geschlossen | Geschlossen | MI 12.08.15 | MO 10.08.15 | FR 14.08.15 | FR 14.08.15 | 6 Wo | |
| | 17.-21. August | 7 Wo | MI 19.08.15 | Geschlossen | MI 19.08.15 | MI 19.08.15 | Geschlossen | FR 21.08.15 | FR 21.08.15 | 7 Wo | |
| | 24.-28. August | 8 Wo | MI 26.08.15 | MI 26.08.15 | Geschlossen | Geschlossen | MO 24.08.15 | Geschlossen | Geschlossen | 8 Wo | |
| | 31. Aug.-04. Sept. | 9 Wo | MI 02.09.15 | MI 02.09.15 | MI 02.09.15 | MI 02.09.15 | MO 31.08.15 | FR 04.09.15 | FR 04.09.15 | 9 Wo | |

Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern

Im **Musikheim Rappottenstein** veranstaltet die Bezirksstelle Zwettl des Österreichischen Roten Kreuzes am 15. und 17. September jeweils von 18:00 bis 22:00 einen speziellen Kindernotfallkurs mit DGKS Hertha Zeinzinger.

Dieser Kurs geht im Besonderen auf einige Erkrankungen und Verletzungen bei Säuglingen und Kindern ein. Gerade für Kinder vor Eintritt der Pubertät gibt es einige (nicht viele) Modifizierungen der Ersten Hilfe, die zu kennen im Notfall von Vorteil sind. Auch werden bei diesem Kurs Hinweise zur Unfallverhütung gegeben. Grundkenntnisse der allgemeinen Ersten Hilfe sind von Vorteil. **Anmeldung erbeten bei Fr. Elisabeth Wagner – 0664 513 24 31**

Jugendaktion – „Fair naschen“ 2015

Wie schon in den letzten Jahren gibt es auch heuer im Herbst wieder die Aktion „Fair naschen“. Jugendliche nehmen sich Zeit und engagieren sich für „faire Preise, faire Entlohnung“. Mit dem Kauf von Schokoladinen unterstützen Sie Kakao- und Zuckerrohrbauern. Weitere Infos finden Sie unter www.missio.at.



Jugendaktionen im Pfarrverband St. Josef:
Jeweils nach den Gottesdiensten:
Sonntag, 04. Okt. Bärnkopf, Gutenbrunn
Sonntag, 11. Okt. Kirchbach
Sonntag, 18. Okt. Rappottenstein (auch am 17. Oktober nach der Vorabendmesse)
Sonntag, 25. Okt. Martinsberg, Bad Traunstein und Schönbach

Museumsheuriger im Klosterhof am 11. und 12. Juli 2015

Programm:

Sa 11. Juli 2015 – Freiluftkino

Monsieur Claude und seine Töchter F 2014 | Komödie | 97 min. | Regie: Philippe de Chauveron. Beginn 21 Uhr mit Einbruch der Dunkelheit, ab 18.00 Uhr Heurigenbetrieb.

So 12. Juli - Tag der offenen Türen in den Kloster-Schul-Werkstätten

Besichtigung des neuen Korbgartens
Eintritt freiwillige Spenden
10 bis 12 Uhr: Frühschoppen & Sterz mit der Musikgruppe „Schall und Rauch“
15 Uhr: Buchpräsentation „Waldviertlerisch“ mit Lisi Pilz, Gerlinde Tiefenbacher & Inge Jäger, Mittagstisch in den Gasthäusern
Nachmittag; Jausen- & Kaffeezeit

Handwerk XL am 15. August 2015



Rund 50 HandwerkerInnen zeigen und informieren an einzelnen Stationen altes Handwerk und dessen Einsatz in der heutigen Zeit. Vom Stuhlflechten bis Holztrahacken, Papierschöpfen bis Hinterglasmalerei (Sandl), vom Simperflechten bis Drechseln, von Keramikmalerei bis Schindelmachen und deren Deckung, weben, filzen, Wolle spinnen bis schmieden, von Metalldrücken bis Glasschleifen, vom Papierschöpfen bis Korb flechten, u.v.m. Eintritt frei
Weitere Infos finden Sie unter www.handwerk-erleben.at

**15. August 2015 | 9.00 bis 18.00 Uhr
LAUFEND FÜHRUNGEN**

durch die Kloster-Schul-Werkstätten, den Museumskeller mit Vorführungen der HandwerkerInnen - KORBVERKAUF im 1. Österreichischen Korboutlet

8.30 Uhr: GOTTESDIENST UND KRÄUTERWEIHE in der Wallfahrtskirche Maria Rast

9.30 Uhr: BEGRÜßUNG durch Bgm. Ewald Fröschl & Obmann Franz Höfer im neuen Korbgarten

Im Anschluss Fachführung durch den Korbgarten

10.30 bis 13.00 Uhr im Festbereich des Bauhofes:

Frühschoppen mit dem MUSIKVEREIN MÜHLDOF in der Wachau

13.30 bis 17.30 Uhr: ECHSENBACHER KIRCHTAGSMUSI

14.00 und 16.00 Uhr im kloster.hof auf der kloster.bühne:

MODENSCHAU Wir tragen Niederösterreich

KÖSTLICH-KULINARISCHES – aufgetischt durch das Gasthaus zur Taverne, Fam. Grünsteidl im Festbereich des Bauhofes (Kistensau, Surschnitzel, Penne, gebackener Karfiol, ...)

& SÜSSES-VERFÜHRERISCHES im Museumscafe / Gemeindezentrum



Nacht der 1000 Lichter

Nimm dir Zeit -
Zeit zu einer Atempause -
mitten im Alltag -

Entdecke die Kirche als Oase der Stille,
als Ort des Gebets.

Nimm dir Zeit, um mit Gott ins Ge-
spräch zu kommen.

Mit ähnlichen Texten wird seit einigen Jahren auch in unserer Diözese zur „Nacht der 1000 Lichter“ eingeladen. Die Grundintention dieser Nacht bezieht sich auf die Lichtfeier in Taizé. Der damalige Dekanatsassistent und Jugendleiter Alfons Meindl (Dekanat Lienz) griff diese Idee auf und veranstaltete an unterschiedlichen Terminen und unterschiedlichen Orten die Nacht der 1000 Lichter. Aufgrund des großen Erfolges beschlossen weitere Dekanatsjugendstellen und die Katholische Jugend der Diözese Innsbruck, diese Aktion gemeinsam durchzuführen. Als geeigneter Termin wurde der 31. Oktober gefunden, weil die Nacht der 1000 Lichter sich in ihrer Dynamik ideal zur Einstimmung auf Allerheiligen und Allerseelen eignet.



Hinter der Nacht der 1000 Lichter steht eine einfache Grundidee mit großer Wirkung. Sie gibt die Möglichkeit, Jugendlichen und Erwachsenen, Zeit zu schenken zum Nachdenken, Beten und Meditieren. Die Nacht der 1000 Lichter lebt auf der einen Seite von der Wirkung des Raumes – unterstützt durch den Kerzenschein vieler Lichter – auf der anderen Seite von diversen Impulsen bei verschiedenen Stationen (Kerzenlabyrinth mit Gedanken zu Allerheili-

gen, Klagemauer, Danksätze formulieren und eine Kerze entzünden, verschiedene Plätze in der Kirche wahrnehmen, am Ende Blumenzwiebel mitgeben, diverse Texte zum Ruhigwerden, ...)

Was auch immer, die Menschen auf dem Lichterweg erwartet, meist kehren sie begeistert, erfüllt und dankbar zurück.

**Bad Traunstein am
31. Oktober in der Pfarrkirche
von 17.30 – 22.00 Uhr**

Dreikönigsaktion „Wir setzen Zeichen“ Hilfswerk der Katholischen Jungchar

„Jeder Euro, den ihr mit eurem großartigen Einsatz sammelt, kommt an und hilft beispielweise einem Kind, das nicht das Glück hatte, in einer schützenden Familie geboren zu sein. Mit eurer Unterstützung können wir diesen Kindern, die auf der Straße leben, die Hand reichen, damit sie eine bessere Zukunft haben. Dafür sagen wir Danke!“

Diese Botschaft haben die Projektpartner/innen in Bolivien erhalten. Ähnliche Rückmeldungen gibt es aber auch von all den anderen rund 500 Sternsinger-Projekten, die jährlich in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle in den Pfarren, an die Kinder und Jugendlichen, die Männer und Frauen die diese Aktion vorbereiten und auch die Gruppen begleiten.

Die Sternsingeraktion ist eine einzigartige Kombination von Verkündigung, Brauchtum und globaler Nächstenliebe.

Aktuelle Infos gibt es auch in den „Lebenszeichen“, die Zeitschrift der Dreikönigsaktion (bitte bei Interesse unter office@dka.at bestellen)

Infoworkshop für Pfarrverantwortliche der Sternsingeraktion – am

**Donnerstag, 5. November 2015 – 17.00-
20.00 Uhr in St. Pölten**

Bei Interesse bitte Termin jetzt schon vor-
merken!



“Offene Gruppe für Trauernde / Seelenabend“ für die Pfarrgemeinden:

Hospizbewegung Zwettl / Mobiles Hospizteam: Angebote für Trauernde

Im Laufe unseres Lebens sind wir immer wieder herausgefordert, Abschied zu nehmen. Menschen verlassen uns aus unterschiedlichen Gründen. Wir können Gesundheit, Arbeitsplatz oder Heimat verlieren, auch das Aufgeben von Hoffnungen und Lebensplänen löst Trauer in uns aus, davon ist unser ganzes Sein betroffen.

In der Trauergruppe ist es möglich über das Erlebte zu sprechen, zuzuhören, wie es anderen Menschen in einer Trauerphase geht, Unterstützung bei der Bewältigung dieser Schmerzerfahrung zu bekommen und das Geschehene in der jeweils eigenen Zeit zu verarbeiten.

Die Angebote unterscheiden sich im gemeinsamen Tun nach Bedarf:

- helfende und fürsorgliche Gespräche in der Gruppe
- im Austausch Kraft tanken
- gemütlicher Ausklang bei Tee und Kuchen

Die Hospizbewegung Zwettl bietet jeden 2. Dienstag im Monat von 18:30 – 21:00 Uhr eine „Offene Gruppe für Trauernde / Seelenabend“ im Hospizhaus Zwettl an.

Leitung: Gerlinde Pfeffer, Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin

Wo: Hospizhaus Zwettl, Schulgasse 14, 3910 Zwettl

Unkostenbeitrag: € 5,-

Info und Anmeldung:

Christine Weber 0664/531 85 05

hospizbewegung@zwettl.cc

www.hospizbewegung.zwettl.cc

Rufen Sie uns einfach an!

Unser Hospizverein Zwettl sucht Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die sich für die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen engagieren wollen. Interessierte wenden sich bitte an Christine Weber, Koordinatorin Hospizbewegung Zwettl. (Telefonnummer siehe oben).



Caritas &Du PfarrCaritas

Ein Gemüesfeld gegen den Hunger!

Auf Initiative der Pfarrcaritas wurde der Reinerlös des Bad Traunsteiner Pflanzenmarktes geschwisterlich geteilt. Ein Teil wurde für die Pflege des Kräutergartens verwendet, der andere kommt Menschen im Senegal zugute. In erster Linie ist die Dankbarkeit die Antriebsfeder für die Solidarität mit den Menschen dort. Dankbar für unsere Felder und Gärten, die Pflanzenvielfalt, den Regen....

Über die Aktion „Schenken mit Sinn“ der Caritas erhalten Menschen in Afrika Saatgut für Gemüse und begleitende Schulungen. Ein Hektar Gemüesfeld ermöglicht von Armut betroffenen Familien im Senegal einen Neuanfang und sichert die Ernährung ihrer Familie.

www.schenkenmitsinn.at

Weltalzheimertag

am 21. Sept. in Bad Traunstein, 15.00 Uhr im Ausstellungszentrum Josef Elter

Die öffentliche Bibliothek und die Pfarrcaritas möchten nicht nur auf das Problemthema Demenz aufmerksam machen, sondern auch einladen zu einem gemeinsamen Nachmittag. Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen sowie Interessierten soll eine Plattform für Gespräch und Info geboten werden. Musik, gemeinsames Singen, Infotisch mit Beschäftigungsmaterial, Bücher und Medien aus unserer Bibliothek, Kaffee und Kuchen.....

Um 19.00 Uhr liest Isolde Kerndl aus ihrer Biografie „s'nackerte Leben“ und Lea Hofer-Wecer von der Kompetenzstelle der Caritas St. Pölten mo-

tiviert und erklärt, warum es wichtig ist, dass jeder Mensch seine Biografie niederschreiben sollte.

„Die 7 Werke der Barmherzigkeit im Pfarrverband St. Josef“



In jeder unserer 7 Pfarren wird ein „Mitmach- und Mitdenkabend“ über die aktuelle Situation in der jeweiligen Pfarre zu einem konkreten Werk angeboten:

- Di. 22. 9. Kirchbach - Pfarrsaal
 - Di. 29. 9. Rappottenstein - Pfarrsaal
 - Di. 6. 10. Schönbach - Pfarrsaal
 - Di. 13. 10. Bad Traunstein - Georgshaus
 - Di. 20. 10. Gutenbrunn - Pfarrhof
 - Di. 27. 10. Bärnkopf - Pfarrhof
 - Di. 24. 11. Martinsberg - Pfarr-Kultursaal
- Einladungen folgen!**

Am 14. November 2015 wird Bischof Dr. Joachim Wanke mit einem Vortrag zum Thema „Barmherzigkeit leben“ zu Gast in Seitenstetten sein.

Hilfe für die Erdbebenopfer in Nepal:

Wir haben in allen sieben Pfarren eine Sammlung für die Erdbebenopfer durchgeführt. Folgende Summe konnten wir für die notleidende Bevölkerung dieser Katastrophe an die Caritas überweisen: € 2.150,-

Ukrainisches Spital braucht dringend Medikamente!

In jedem Haushalt liegen kaum gebrauchte oder halbleere Packungen diverser Medikamente herum, die man früher oder später entsorgt. Bitte tun Sie das nicht!

Gebraucht werden in Lemberg/ Westukraine besonders Schmerzmittel, blutstillende und desinfizierende Medikamente, aber eigentlich alles. Man kann sich nicht vorstellen, wie selbst das Notwendigste fehlt. Wir bitten um Medikamente, die noch nicht erst vor kurzem abgelaufen sind, oder halbe Schachteln durchaus zu spenden! Ärzte entscheiden dann über ihre Brauchbarkeit an Ort und Stelle.

Wir kennen die anfragende Ärztin Frau Dr. Adriana Hayduk seit 25 Jahren und sind mit dieser Internistin am Nationalen Spital Lemberg in steter Verbindung. Sie ist in den letzten zwei Jahren direkt mit der Behandlung ukrainischer Verwundeter und Flüchtlinge aus dem verwüsteten Osten des Landes beschäftigt und muss dies leider ohne oder mit völlig unzureichenden Mitteln bewältigen.

Wir werden jetzt auch von jedem Arzt/ jeder Ärztin in unserer Gegend, die wir angesprochen haben, unterstützt. Es ist uns schon gelungen, einige Pakete durch die wöchentliche private Busverbindung zwischen Wien und Lemberg gratis an ihr Spital zu bringen. – Dr. Hayduk kennt die Chauffeure persönlich.

Wir bitten um Abgabe ihrer Medikamente in unseren Pfarrbüros, von dort werden wir sie zielsicher weiterleiten. **Danke!**

*Kontakt für weitere Fragen: Marianne Hofer-Czermak
Bärnkopf 21 / Tel. 0664 4613480*

Plattform für Flüchtlingshilfe: Flüchtlingsquartiere:

Wir, das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes möchten nicht untätig zusehen, wenn täglich weitere Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge dringend gebraucht und gesucht werden. Deshalb bitten wir um Bekanntgabe möglicher Quartiere zur Unterbringung von Flüchtlingen, wir denken dass bis zu 15 Personen in unserem Pfarrverband aufgenommen und betreut werden könnten!

Ebenso würden wir uns sehr über Personen freuen, die sich für die Unterbringung von Flüchtlingen mit uns engagieren möchten!

Meldungen bitte an unsere Pfarrämter oder per e-mail an: office@wvkirche.at

Spenden für Schule in Uganda



Kaplan Joseph erzählte vom Leben in Uganda. Fehlende Bildung ist dort eines der Hauptprobleme, das die Bevölkerung in wirtschaftlicher Entwicklung und Wachstum hemmt. So rief Kaplan Joseph ein Hilfsprojekt zum Bau einer Schule in seiner ehemaligen Pfarre ins Leben. Am 8. Mai kamen 83 Personen aus allen sieben Pfarren des Pfarrverbands St. Josef ins Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein, um sich zu informieren und einen Schritt der Solidarität zu setzen. Ein Personenkomitee aus dem Pfarrverband wickelt mit Kaplan Joseph gemeinsam die Weitergabe der Spenden nach Afrika ab. Dankbar für die großzügige Unterstützung versprach Kaplan Joseph, weitere Informationsabende anzubieten. Spenden sind auch per Erlagschein in der Raiffeisenbank für die Schule in Nalugala (Uganda) möglich. Am Foto neben Kaplan Joseph zwei Mitglieder des Personenkomitees: Richard Grafeneder aus der Pfarre Bad Traunstein und Manfred Preiser aus Rappottenstein.

Fastensuppe



Die Fastensuppen – Aktion bittet jedes Jahr unter dem Motto „Suppe essen – Schnitzel zahlen“ um Spenden für soziale Projekte. Eine köstliche Suppen – Vielfalt und ein Team der Katholischen Frauenbewegung verwöhnten die BesucherInnen.

Frühlingstanz



Der Pfarrgemeinderat Bad Traunstein lud am 3. Juni zum Frühlingstanz mit den „Donauprinzen“ ins Bildungshaus St. Georg ein. Tolle Stimmung, ein wunderbares Team, das die einzelnen Genussplätze betreute, ein äußerst ansprechendes Buffet, ein kniffliges Schätzspiel und eine liebevoll zusammengestellte Tombola, perfektes Wetter – ein absolut gelungener Abend!



Fußwallfahrt



Die Fußwallfahrt der Musikkapelle Bad Traunstein führte heuer zu den Kapellen in Aschen, Dietmanns und Bibersschlag. Obmann Hermann Pichler hatte die Strecke gut gewählt und die Details perfekt organisiert. Nach kurzen Andachten, die von Regina Sprinzl geleitet und von einem Ensemble der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurden, standen in den jeweiligen Orten große Gastfreundschaft mit köstlicher Verpflegung und gemütliche Begegnung im Mittelpunkt.



Kath. Jungschar in Bad Traunstein



Neustart der Jungschar Bad Traunstein mit einem Faschingsfest im Bildungshaus St. Georg. Einmal im Monat trifft sich die begeisterte Gruppe, begleitet von Martina Kolm, Michaela und Ines Hackl, Heidi und Anna Köfinger, Gabi Huber und Nadine Fichtinger.



Erstkommunion 2015



Erstkommunion ist nicht nur für die Kinder, sondern auch für die ganze Pfarre ein bewegendes Fest. Gut gelaunt feierten die Erstkommunionkinder auch am Fronleichnamstag mit. Mit den Kindern freuen sich auch die Eltern und die Omas, wie auf dem Foto mit Sebastian Pichler.



Am 31. Mai feierten acht Kinder aus unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion. Das Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ breitete sich über den ganzen Verlauf des Gottesdienstes aus. Das Eröffnungslied wurde mit den Tanzbewegungen der Erstkommunionkinder begleitet und zum Predigtteil erzählten sie die Geschichte „Vom alten Weinstock“. Mit fröhlichen Liedern haben die Kinder der 3. und 4. VS gesanglich mitgeholfen, damit es ein stimmungsvolles und herzliches Fest wurde.

Dem ging eine erlebnisreiche und intensive Zeit der Vorbereitung voraus, in der die Tischmütter mit viel Engagement und Kreativität einen großen und wichtigen Beitrag leisteten. Dem Thema folgend, haben die Erstkommunionkinder mit einigen Eltern einen Ausflug in die Weingärten nach Spitz an der Donau unternommen. Weitere Höhepunkte waren, ein Weinblatt unter Anleitung von Frau Hackl Maria töpfern, Tauwegwanderung und natürlich das Brotbacken bei Frau Hermine Leutgeb in Prettles. An dieser Stelle sei euch allen noch einmal recht herzlich für eure Mithilfe gedankt. Danke schön möchte ich auch den Eltern der 1. Klasse sagen, die uns anschließend mit einer Agape am Kirchenplatz verwöhnt haben.

Euch Erstkommunionkindern danke ich für eure Begeisterung, euer Mithilfe und eure Freude, die ihr ausgestrahlt

habt. Ich wünsche euch, dass ihr, so wie die Reben mit dem Weinstock, immer mit Jesus verbunden bleibt, damit ihr wachsen und reifen könnt, um gute Früchte in eurem Leben hervorzubringen! Eure Religionslehrerin Helga Hammerschmidt



(Unsere Erstkommunionkinder waren Göß Elias, Göß Stephanie, Höchtl Jonathan, Kolm Tanja, Königsberger Marcel, Neuwirth Corina, Pichler Sebastian, Wagesreither Joachim)

Frühjahrskonzert in Bad Traunstein



Die Gemeindeblasmusikkapelle Bad Traunstein lud am 21. März zum Frühjahrskonzert ins Kurzentrum Bad Traunstein. „Hereinspaziert“ – mit diesem bekannten Walzer von C. M. Ziehrer begrüßte die Kapelle die Gäste zu einem Konzert der Vielfalt, der kurzweiligen und berührenden Melodien, das große Persönlichkeiten aus verschiedenen Zeiten und Ländern in den Mittelpunkt stellte. Rudolf Mayerhofer und Regina Sprinzl führten durch das Programm - Kathrin Fichtinger fungierte dabei wieder als bezaubernde Assistentin.

Am darauffolgenden Tag wurde das Konzert speziell für die Senioren im Bildungshaus St. Georg wiederholt.



Firmung 2015

Die Schatzsuche meines Lebens

In der Taufe hat Gott zu ihnen Ja gesagt; bei der Firmung dürfen sie ihr eigenes Ja zu Gott sagen.

Am 31. Jänner starteten 21 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten des Pfarrverbandes St. Josef die Vorbereitungen für die Firmung 2015. Ein halbes Jahr lang befassten sie sich mit verschiedenen Themen des Glaubens und des menschlichen Lebens. Die Firmlinge bekamen die Möglichkeit sowohl ihren Glauben als auch die Kirche vielfältig zu erleben.

Die Firmgruppe hat während der Vorbereitungszeit aktiv am Pfarrleben teilgenommen und soziales Engagement gezeigt. Unter anderem beteiligten sich die Jugendlichen bei der Fastensuppen-Aktion. Auch beim Sozialprojekt der YoungCaritas „Coffee to help“ zeigten die Firmlinge großes Engagement. Gemeinsam verkauften sie im Anschluss an ihren Vorstellungsgottesdienst Kuchen und Kaffee an die Besucher der Messe. Mit dieser Spendenaktion konnten **635,11€** zur Unterstützung von Caritas Kinderprojekten gesammelt werden. Im Zuge eines Workshops der YoungCaritas wurde den Firmlingen das Thema Armut näher gebracht und Möglichkeiten zur Unterstützung Betroffener vermittelt. Des Weiteren besuchten die Firmlinge an zwei Samstagen ein Seniorenwohnheim in Zwettl und verbrachten dort mit den Bewohnern einige unterhaltsame Stunden.

Bei einem gemeinsamen Tag in Bärnkopf sollte der Zusammenhalt der Firmgruppe mit Gemeinschaftsspielen und einem gemeinsamen Mittagessen gestärkt werden. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Firmung, unter anderem wurden die Firmkerzen gestaltet und der Ablauf des Firmtages besprochen. Am 6. Juni war der große Tag gekommen. Bischofsvikar Dr. Gerhard Reitzinger feierte mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst und spendete den Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Die Firmlinge bedanken sich herzlich beim Bischofsvikar, bei ihren Firmbegleitern und bei allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|---|
| FR | 03.07.15 | 8:00 | Schulschlussgottesdienst |
| SO | 05.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 12.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 19.07.15 | 10:00 | Countryfest - Hl. Messe am Festgelände |
| SO | 26.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier Christophorussammlung |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 10:00 | Wachtsteinfest - Hl. Messe am Festgelände |
| DO | 06.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Biberschlag |
| SO | 09.08.15 | 10:00 | Hl. Messe Augustsammlung |
| SA | 15.08.15 | 10:00 | Maria Himmelfahrt Wortgottesfeier mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| DO | 20.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Stein |
| SO | 23.08.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SA | 29.08.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 30.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|---|----------|----------------|--|
| SO | 06.09.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| MO | 07.09.15 | 9:00 | Gottesdienst zum Schulbeginn |
| SA | 12.09.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 13.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| DO | 17.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Spielberg |
| SO | 20.09.15 | 10:00 | Erntedankfest - Hl. Messe |
| SA | 26.09.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 27.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| OKTOBER 2015 | | | |
| DO | 01.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Aschen |
| SO | 04.10.15 | 10:00 | Wortgottesfeier Wallfahrt nach Schönbach in der Pfarrkirche Messe in Schönbach um 10:00 Uhr |
| SA | 10.10.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 11.10.15 | 9:30 | Wortgottesfeier - Kirtag |
| SO | 18.10.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SA | 24.10.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 25.10.15 | 10:00 | Familiengottesdienst Jugendaktion |
| DO | 29.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Haselberg |
| SA | 31.10.15 | ab 17:30 | Nacht der 1000 Lichter |
| NOVEMBER 2015 | | | |
| SO | 01.11.15 | 10:00 14:30 | Allerheiligen - Wortgottesfeier Totengedenken und Gräbersegnung |
| MO | 02.11.15 | 8:00 | Allerseelen - Hl. Messe |
| kurzfristige Änderungen sind möglich! | | | |
| Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten. | | | |

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|-------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Diakon Mayerhofer-Sebera | nach Vereinbarung |
| August | Kaplan Joseph | Sonntag 16.08.15 |
| September | Moderator Gruber | Sonntag 06.09.15 |
| Oktober | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 04.10.15 |
| November | Kaplan Joseph | Sonntag 15.11.15 |

Bürozeiten im Sommer

Achtung!

von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten

an folgenden Tagen sind wir für Sie da

Mittwoch 22. und 29. Juli 2015
von 10:00 bis 11:30
PAss Sabine Latzenhofer

Mittwoch 12. und 19. August 2015
Mittwoch 2. September 2015
von 10:00 bis 11:30
Moderator Gerhard Gruber

Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.

Bürozeiten ab 7. September

Dienstag von 13:30 bis 15:00
Pfarrsekretärin Angela Mach

Mittwoch von 8:00 bis 10:00
PAss Sabine Latzenhofer

Donnerstag von 10:00 bis 11:30
Moderator Gerhard Gruber

Freitag von 13:30 bis 15:00
PAss Sabine Latzenhofer

Kontakt - Bad Traunstein

Telefon: 0720/205310 - 11
E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

LIMA-Kurs:



Mittwoch, 13.05.2015 endete der Gedächtnis Trainings Kurs LIMA - "Lebensqualität im Alter", veranstaltet von der VHS Südliches Waldviertel, im neuen Saal des Pfarrhauses.

An den insgesamt 10 Abenden, geleitet von der LIMA-Traineein Ilse Hinterleitner aus St. Oswald, nahmen 8 Personen aus Bärnkopf teil. Trainingsinhalte sind einerseits Bewegungsabläufe in Form von Schrittfolgen mit Musik und Koordinationsübungen mit Händen und Beinen, andererseits an Hand von Übungsblättern wird mit Zahlen, Wörtern, Silben und Buchstaben jongliert. Es werden dabei Beobachtungsgabe, logisches und kreatives Denken, sowie Kopfrechnen trainiert. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen weiß man, dass das Gehirn, genau wie der ganze menschliche Körper, einem Abbauprozess unterliegt, den man durch trainieren verlangsamen und hinauszögern kann. Diese Abende waren, ausgelöst durch manche „Hoppalas“, von herzlichem Lachen und guter Stimmung begleitet. Die Teilnehmer dieses ersten Kurses in Bärnkopf haben sich sehr interessiert an einer Wiederholung eines solchen Kurses gezeigt. Es ist geplant in den Monaten März und April 2016 wieder eine derartige Veranstaltung zu machen, dabei wird es einen "Schnupperabend", für alle noch nicht Überzeugten, zum Thema LIMA geben.

Info Tourismusverein Bärnkopf, 02874/8401

Herzlichen Dank an:

Herr Peter Wibmer: für kostenfreie Reparatur unserer Kirchturmuhrl!

Ernst und Antonia Redl: für verlässliches Glockenläuten gehen, zwei bis dreimal am Tag, bei jeder Witterung Das Ehepaar Redl feierte kürzlich auch "Goldene Hochzeit" Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, spendete dem Paar erneut den Segen Gottes für ihre Liebe und Treue. Wir alle wünschen ihnen noch viel Glück und Segen viele Jahre!



Gestaltung des Pfarrhofgartens:

Gemeinsam mit dem Bürgermeister, Hr. Arnold Bauernfried haben die Pfarrkirchenräte über eine mögliche und notwendige Gestaltung des Pfarrhofgartens beraten. Ein erster Schritt wurde unverzüglich gesetzt: Die Fichten und Lärchen die vom Eisregen stark beschädigt waren, wurden entfernt. Das alte Wirtschaftsgebäude ist nun von Sträuchern und Bäumen freigestellt. Außer dem Schuppenanbau, der sehr beschädigt ist, soll dieses soweit hergerichtet werden, dass es für Lagerzwecke benützbare ist und außen wieder ansehnlich wird. Weiters ist beabsichtigt, gegenüber der Schule einige Parkplätze zu schaffen, und den Garten als Begegnungsort bei Festen und als Erholungspark zu gestalten. Dafür wird eine kostenlose Beratung von NÖ- Schöner gestalten, beantragt.



Ostermorgenfeier

In der Karwoche waren unsere Ratscherkinder unterwegs um die Gläubigen an die Gebetszeiten und an das Leiden und Sterben Jesu zu erinnern.



Ostermorgen in Bärnkopf am 5. April: es liegt noch etwas Schnee, aber die Ankunft der wärmenden Sonne deutet sich am Morgenhimmel schon an. Das höchste kirchliche Fest des Jahres beginnt stets mit der Entzündung der Osterkerze am offenen Feuer und mit dem Einzug in die dunkle Kirche. Dort jubeln im anschließenden Gottesdienst beim Gloria nach dreitägiger Stille wieder Glocken, Orgel und Gesang zum freudigen Gedächtnis an die Auferstehung von Jesus.



Erstmals konnten wir das anschließende Osterfrühstück im neuen Pfarrsaal genießen. Die Bärnkopfer und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera sind mit der erfolgreichen Renovierung des Pfarrhofs sichtlich zufrieden.



Fronleichnamsfest

Bei herrlichem Wetter feierte heuer am 7. Juni (Sonntag) Kaplan Josef Busulwa mit uns Fronleichnam.





In den meisten anderen Pfarren unseres Verbandes gibt es verschiedene Vereine, die in ihren Uniformen bei der Prozession mitmachen. Bärnkopf hat das nicht, dafür aber den Besuch der Erlauftaler Goldhaubendamen, die schon öfters unseren Fronleichnamsumzug verschönern. Unser Pfarrgemeinderat Christian Hörhan macht es möglich, er stammt aus Purgstall an der Erlauf. Danke für die Teilnahme!



Der einzige Verein, der in Bärnkopf seit 95 Jahren Fronleichnam mitgestaltet, ist unsere Musikkapelle. Schon vor der Prozession spielt sie vor jedem Haus einen Weckruf.

Dazu schrieb Pfarrer Grießler, der Begründer der „Blechmusik“ in unserem Ort, im Jahr 1920:

„Bei der Auferstehung beteiligte sich in diesem Jahre zum erstenmal die Blechmusik, ebenso auch beim Fronleichnamsumzuge; das Volk hatte daran eine kindliche Freude und die Musiker setzten ihren Stolz darein, alle Jahre auf diese Weise diese kirchlichen Freudenfeste zu verschönern; auch zum Fronleichnamsumzug in Gutenbrunn, der am folgenden Sonntag gehal-

ten wird, wurde die Musikkapelle alljährlich eingeladen. Pfarrer Grießler rechnet es sich zur Ehre an, mit seinen Musikern am Gutenbrunner Fronleichnamsumzuge teilnehmen zu können; als Gegenleistung kam die Gutenbrunner Feuerwehr zur Fronleichnamsprozession nach Bärnkopf.“



Anschließend war der Pfarrkaffee im Pfarrhof gut besucht.



| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|---|
| FR | 03.07.15 | | Schulschlussgottesdienst in Gutenbrunn um 10:00 Uhr |
| SO | 05.07.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 12.07.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 19.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 26.07.15 | 9:00 | Gottesdienst zu Ehren der Hl. Anna - Annatag |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 09.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SA | 15.08.15 | 10:00 | Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 23.08.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| | | | Augustsammlung |
| DO | 27.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Saggraben |
| SO | 30.08.15 | 10:00 | Hl. Messe |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|---|----------|-------|---|
| SO | 06.09.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| MO | 07.09.15 | 10:00 | Gottesdienst zum Schulbeginn gemeinsam mit den SchülerInnen aus Gutenbrunn |
| SO | 13.09.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 20.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 27.09.15 | 8:30 | Erntedank - Festgottesdienst |
| OKTOBER 2015 | | | |
| SO | 04.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| | | | Jugendaktion |
| SO | 11.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 18.10.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 25.10.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| NOVEMBER 2015 | | | |
| SO | 01.11.15 | 9:00 | Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang |
| MO | 02.11.15 | | Allerseelen - Hl. Messe in Martinsberg um 10:00 Uhr |
| kurzfristige Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten. | | | |

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|---|-----------------------------|---------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Kaplan Joseph | nach Vereinbarung |
| August | Moderator Gruber | Samstag 15.08.15 |
| September | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 20.09.15 |
| Oktober | Kaplan Joseph | Sonntag 25.10.15 |
| November | Moderator Gruber | Sonntag 22.11.15 |

| Bürozeiten im Sommer |
|--|
| <p>Achtung! von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten an folgenden Tagen sind wir für Sie da</p> <p>Donnerstag 9. und 23. Juli 2015 von 8:00 bis 9:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p> <p>Mittwoch 19. August 2015 Mittwoch 2. September 2015 von 8:00 bis 9:00 Pfarrsekr. Doris Schroll</p> |
| <p>Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.</p> |
| <p>Bürozeiten ab 7. September</p> <p>Montag von 8:00 bis 9:30 Pfarrsekretärin Doris Schroll</p> <p>Donnerstag von 7:30 bis 9:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p> |
| <p>Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf Telefon: 0720/205310 - 12 E-Mail: baernkopf@wvkirche.at</p> |

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Ostern in Gutenbrunn

Am Palmsonntag fand im Pfarrhof wieder das traditionelle Fastensuppenessen statt. Diesmal konnte man aus acht verschiedenen Suppen für den guten Zweck wählen.



Auch unsere Ratscherkinder waren zu den Kartagen in unserer Pfarre unterwegs. In Gutenbrunn und Edlesberg erinnerten unsere Ministranten an die Gebetszeiten und in Ulrichschlag gingen die Kinder aus dem Dorf von Haus zu Haus.



Ein großes Dankeschön gilt dem Cafe Hofer, die an den Ratschertagen unseren fleißigen Ministranten einen Frühstückstisch decken.



Am Ostersonntag fand nach der Kirche wieder das bekannte Ostereier-Suchen für unsere Jüngsten statt. Der „Osterhase“ hat rund um die Kirche seine Eier verloren, welche eifrig von den Kindern gesucht wurden.

Basteln mit Müll



In unseren Ministrantenstunden wird viel gelernt, gelacht, gesungen, gefeiert, usw. ... Auch das Basteln und das handwerkliche Geschick kommen dabei nicht zu kurz. Im Vorjahr waren unsere Minis bereits einmal in Bad Traunstein mit unserer Sabine und Kaplan Joseph töpfern. In einer weiteren Ministrantenstunde wurde mit alten Dosen gebastelt. Es entstanden dabei große und kleine Kunstwerke wie Stifteköcher, Kerzenhalter, Blumen- und Kräutertöpfe, usw. ... Die Kinder waren begeistert, dass auch aus Müll tolle Sachen entstehen können.

Erstkommunion in Gutenbrunn



Die Erstkommunion fand heuer für die Erstkommunionkinder aus Gutenbrunn und Bärnkopf zu Christi Himmelfahrt in der Pfarrkirche Gutenbrunn statt. Auf dieses große Fest wurden sie von Religionslehrerin Regina Meneder unter dem Motto „Der Weinstock“ vorbereitet. So traten zum ersten Mal Marie Schildorfer, Laura Hackl, Viktoria Weiss, Charlotte Vorläufer, Julia Ballwein und Thomas Weiss (Pfarre Gutenbrunn) sowie Sophia Kohnle, Michelle und Vanessa Gerstbauer (Pfarre Bärnkopf) mit Kaplan Joseph gemeinsam an den Tisch des Herrn.



Musikalisch gestaltet wurde diese Feier von den Kindern der 3. und 4. Schulstufe der VS Gutenbrunn/Bärnkopf mit ihren Lehrerinnen VL Ingrid Feichtinger, VOL Gabriele Wagner und Musiklehrerin Sigrid Lichtenwallner.



Kindermaiandacht



Am 22. Mai 2015 fand unter der Leitung von PAss Sabine Latzenhofer eine Kindermaiandacht in unserer Pfarrkirche statt. Es folgten viele kleine und große Kirchenbesucher dieser Einladung. Es wurde auf ganz einfache Weise der Gottesmutter Maria mit Liedern, Texten und Blumen gedacht.

Hippolytorden in Bronze



Am Pfingstsonntag wurde im Anschluss an den Gottesdienst Frau Theresia Auer das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Bronze durch Pfarrmoderator Mag. Gehard Gruber verliehen. Frau Theresia Auer ist seit 60 Jahren treues Mitglied im Kirchenchor Gutenbrunn und dafür wurde ihr Dank und Anerkennung seitens der Diözese und der Pfarrgemeinde ausgesprochen. Der Chor selbst überraschte sie mit einem selbst komponierten Ständchen. Nochmals herzlichen Dank, liebe Frau Auer, für diese treue und jahrzehntelange Tätigkeit.

Ministrantenausflug



Der heurige Ministrantenausflug führte uns am Pfingstdienstag ins Stift Zwettl. Es kamen ca. 2400 Ministranten und Begleitpersonen aus der gesamten Diözese zu diesem Großereignis nach Zwettl. Aus unserem Pfarrverband fuhren zwei Busse zu diesem Riesenspektakel. Aus unserer Pfarre waren zehn Minis und Begleitpersonen mit dabei. Nach dem Eröffnungsgottesdienst durch Stiftsherrn Abt Wolfgang Wiedermann konnten sich unsere Ministranten/Innen Maximilian und Helena Bauer, Jasmin und Selina Haberzett, Anja Schwarzl, Alexander Weiss und Viktoria Rumpold bei den verschiedensten Workshops austoben. Nach



der großen Abschlussshow und dem Segen durch Weihbischof Anton Leichtfried ging am späteren Nachmittag die Reise wieder heimwärts. Am Abend doch etwas müde in Gutenbrunn angekommen sagten unsere Minis: „Das war COOL!“

Erste-Hilfe-Kurs in Gutenbrunn

In der Zeit von 10.04. bis 29.05.2015 besuchten zwölf Interessierte der Volkshilfestation und der Pfarrgemeinde den Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes in Gutenbrunn.

Ein herzliches Dankeschön gilt Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber und den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes Schönbach für den 16-stündigen Unterricht und die großartige Abwicklung des Kurses.



Geburtstagsmesse



Am 14. Juni fand unsere traditionelle Geburtstagsmesse statt. Es wurden alle Geburtstagskinder eingeladen, die im Jahr 2015 einen „Runden Geburtstag“ feiern. Der Gottesdienst wurde von PAs Sabine Latzenhofer sehr persönlich gestaltet.



Der Weinsbergchor sorgte mit großartigen Liedern für die musikalische Umrahmung. Jedes Geburtstagskind erhielt von den Ministranten einen kleinen Blumengruß. Auch unseren Vätern wurde dieser Tag mit einer kleinen Schokopraline der Vatertag versüßt. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Feier unter sommerlichen Temperaturen bei einer kleinen Agape ihren gemütlichen Ausklang.



| JULI 2015 | | | | |
|---|----------|-------|---|-----------------------|
| Vorabendmesse jeden Samstag um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche | | | | |
| DO | 02.07.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Ulrichschlag | |
| FR | 03.07.15 | 10:00 | Schulschlussgottesdienst | |
| SA | 04.07.15 | 8:00 | Hl. Messe mit den Wallfahrern zum Eisernen Bild | |
| SO | 05.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier | |
| SO | 12.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier | |
| SO | 19.07.15 | 8:30 | Hl. Messe | Christophorussammlung |
| SO | 26.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier | |
| AUGUST 2015 | | | | |
| SA | 01.08.15 | 16:30 | Hl. Messe bei der Steinkapelle | |
| SO | 02.08.15 | 10:00 | Hl. Messe | |
| SO | 09.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier | |
| SA | 15.08.15 | 8:30 | Maria Himmelfahrt Hl. Messe mit Kräutersegnung | |
| SO | 16.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier | |
| SO | 23.08.15 | 8:30 | Hl. Messe | Augustsammlung |
| SO | 30.08.15 | 8:30 | Hl. Messe | |

| SEPTEMBER 2015 | | | | |
|---|----------|-------|---|------------------|
| SO | 06.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier | |
| MO | 07.09.15 | | Gottesdienst zum Schulbeginn in Bärnkopf um 10:00 Uhr | |
| SO | 13.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier - | Ministrantenfest |
| SO | 20.09.15 | 8:30 | Wortgottesfeier | |
| DO | 24.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Ulrichschlag | |
| SO | 27.09.15 | 10:00 | Erntedankfest - Hl. Messe | |
| OKTOBER 2015 | | | | |
| SO | 04.10.15 | 10:00 | Wortgottesfeier | Jugendaktion |
| SO | 11.10.15 | 10:00 | Hl. Messe | |
| SO | 18.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier | |
| SO | 25.10.15 | 8:30 | Hl. Messe | |
| ab November ist die Vorabendmesse immer um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche | | | | |
| NOVEMBER 2015 | | | | |
| SO | 01.11.15 | 9:00 | Allerheiligen - Gottesdienst mit Friedhofsgang | |
| MO | 02.11.15 | 8:00 | Allerseelen - Gottesdienst | |
| <p>Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.</p> | | | | |

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|-------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Kaplan Joseph | nach Vereinbarung |
| August | Moderator Gruber | Samstag 15.08.15 |
| September | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 20.09.15 |
| Oktober | Kaplan Joseph | Sonntag 25.10.15 |
| November | Moderator Gruber | Samstag 07.11.15 |

| Bürozeiten im Sommer | |
|--|--|
| <p>Achtung! von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten an folgenden Tagen sind wir für Sie da</p> <p>Mittwoch 15., 22. und 29. Juli 2015 von 8:00 bis 9:30 PAss Sabine Latzenhofer od. Pfarrsekr. Doris Schroll</p> <p>Mittwoch 26. August 2015 und Mittwoch 2. September 2015 von 8:00 bis 9:30 Moderator Gerhard Gruber od. Pfarrsekr. Doris Schroll</p> <p>Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.</p> | |
| Bürozeiten ab 7. September | |
| <p>Montag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Doris Schroll</p> <p>Donnerstag von 8:00 bis 9:30 PAss Sabine Latzenhofer</p> <p>Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber</p> | |
| Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn | |
| <p>Telefon: 0720/205310 - 13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at</p> | |

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Erstkommunion- und Firmvorstellgottesdienste

Der „Weinstock“ der Erstkommunionkinder und die Fotos der Firmlinge „WLAN mit Gott“ sind sichtbare Zeichen in unserer Pfarrkirche. Links vom Altar steht der Weinstock mit den Trauben gestaltet von den Erstkommunionkindern. Rechts sieht man die Bilder der Firmlinge aufgehängt.



Schließen wir die jungen Menschen in unser Gebet, damit sie eines Tages aus ihrem Glauben schöpfen können!

HI. Messe mit Vorstellung der Firmlinge in Kirchbach

Am 22. Februar 2015 stellten sich die zwölf Firmlinge der Pfarre Kirchbach gemeinsam mit Dekanatsjugendleiterin Sandra Wurzer vor.

Das sind:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Bernhard Haberecker, | Adam Brandstetter |
| Lukas Böhm-Gundacker, | Marion Hochstätger |
| Julian Siedl, | Julian Hahn |
| Kathrin Binder, | Bianca Fürst |
| Rita Wagner, | Andreas Bierbaumer |
| Jakob Hammer, | Lukas Grünstäudl |

Sandra Wurzer versucht die Firmvorbereitung zeitgemäß zu gestalten und die Jugendlichen von dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden. Die Firmvorbereitung steht unter dem Motto: WLAN mit GOTT.

So erstellten sie zum Beispiel ein Facebook-Profil von Gott. Ein anderer Auftrag kurz vor dem Vorstellungsgottesdienst war, einen Ort zu fotografieren, wo sie sich Gott nahe fühlen. Das Resultat waren elf Natur- bzw. Landschaftsbilder und ein Bild von einer brennenden Kerze.

Diese Bilder wurden dann in der Kirche aufgehängt.



Vorstellung der Erstkommunionkinder in Kirchbach



Am Sonntag, den 8. März 2015 wurden bei der HI. Messe die zehn Erstkommunionkinder der Pfarre Kirchbach von ihrer Religionslehrerin Elisabeth Mayerhofer-Sebera vorgestellt. Das Thema ist der Weinstock, der Christus symbolisiert. Es wurde ein Weinstock aufgestellt, die Kinder hefteten Weintrauben, mit einem Foto von sich selbst an den Weinstock.



Die Erstkommunionkinder von links nach rechts (lt. Foto): Sophie Meierhofer, Jakob Holl, Noah Brandstetter, Leonhard Weiß, Lorenz Kopatsch, Helene Hahn, Katrin Binder, Kilian Hammerl, Michael Böhm-Gundacker und Florian Hochstätger



Anschließend war Pfarrcafe' – sehr gut besucht und durchgeführt von den Ortschaften Lembach und Selbitz.



Ehejubiläumsgottesdienst am 9. Mai



Ohne besonderen Nachdruck sind dieser Einladung 16 Jubelpaare aus allen 7 Pfarren des Pfarrverbandes gefolgt. Es waren Ehepaare mit 25, 40, 50 und sogar eine Ehepaar mit 60 Ehejahren dabei. Der Gottesdienst wurde von Kaplan Joseph und Diakon Mayerhofer-Sebera geleitet. Die stimmungsvolle musikalische Gestaltung erfolgte in gewohnter Manier durch den Chor „Grod&Schräg“ aus Kirchbach, wobei die Sängerin Anna Hahn aus Oberrabenthän das „Ave Maria“ in wirklich gekonnter Weise sang. Die Predigtworte von Diakon Karl kamen vom täglichen Leben, wobei er im Wesentlichen aufzeigte, dass man dem Herrgott für die Gnade eines solchen Jubiläums dankbar sein soll. Nach den Worten haben die beiden Konzelebranten den Jubelpaaren die Stola um die Hand gelegt und den Segen erteilt. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Pfarrhof eine Agape mit Brot und Wein, welche vom Pfarrgemeinderat vorbereitet wurde. Danke an alle Beteiligten für diese würdige Jubiläumsfeier. Ich hoffe, dass im Jahr 2016 dieses Angebot auch zahlreich angenommen wird.

Josef Rauch, Grünbach

Bittgang in Oberrabenthän



Am Dienstagabend, den 12. Mai versammelten sich Jung und Alt beim Bildstock in Oberrabenthän. Zuerst feierte Joseph mit uns Hl. Messe, anschließend gingen wir ein Stück Richtung Teufelskirche um noch einmal innezuhalten und um den Segen für die Feldfrüchte zu bitten. Der Abend klang mit einer Agape beim Bildstock aus.



Pfarrcafé in Kirchbach

Am Sonntag, den 17. Mai feierte Regina Sprinzel mit uns eine Wortgottesfeier. Anschließend luden die Großgrundholzer zum Pfarrcafé ins Pfarrheim ein. Wie immer gab es herrliche Mehlspeisen und Aufstrichbrote!



Fronleichnam wie aus dem Bilderbuch...



Am Fronleichnamstag, den 4. Juni feierte Pfarrer Gerhard Gruber mit uns Hl. Messe. Anschließend leitete Diakon Karl Mayerhofer-Sebera die Prozession durch den Ort.

Die vier Altäre waren wieder herrlich geschmückt. Blasmusik, Feuerwehr, Erstkommunionkinder und viele Pfarrangehörige "demonstrierten" für Jesus Christus!



Erstkommunionfeier in Kirchbach



Am Sonntag, den 26. April 2015 feierten die neun der zehn Erstkommunionkinder mit Kaplan Joseph diesen besonderen Tag. Noah Brandstetter konnte leider nicht dabei sein, weil er Windpocken hatte. Aber er wird dann sicher mit seinen anderen Klassenkameraden in Rappottenstein seine Erstkommunion feiern! Nach dem feierlichen Gottesdienst, waren die Kinder und ihre Verwandten zu einer Agape ins Pfarrheim eingeladen.

Birgit Schützinger

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (Joh.15,5)

Seit dem Beginn der Erstkommunionvorbereitung schmückt ein Weinstock mit vielen Reben und Trauben und den Namen der Erstkommunionkinder unsere Pfarrkirche.

Ihre Verbundenheit mit Jesus brachten die Kinder der 2. Klasse dann an ihrem Erstkommunion-Fest feierlich zum Ausdruck. Mit ihren



getöpften Schalen, in denen sie die Trauben als Gaben zum Altar brachten und mit ihrem Weinstock –Lied, ihren Gedanken und Gebeten gaben sie ihrem Fest eine besondere Note. Durch die Gestaltung der Feier mit vielen schönen Liedern der Schüler aus der 3. und 4. Klasse und den persönlichen Worten von Kaplan Joseph wird dieser Tag sicher lange in Erinnerung bleiben.

Elisabeth Mayerhofer-Sebera

| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|---|
| SO | 05.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 12.07.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SO | 19.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| FR | 24.07.15 | 18:00 | Abendandacht - Pfarrheuriger |
| SO | 26.07.15 | 8:30 | Hl. Messe Christophorussammlung |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| MI | 05.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Riebeis |
| SO | 09.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 15.08.15 | 8:30 | Maria Himmelfahrt - Gottesdienst mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| MI | 19.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Gr. Gundholz |
| SO | 23.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier Augustsammlung |
| SO | 30.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|----------------|----------|-------|--|
| SO | 06.09.15 | 9:30 | Feuerwehrfest - Hl. Messe im Festzelt |
| SO | 13.09.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| MI | 16.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Lembach |
| SO | 20.09.15 | 8:30 | Hl. Messe - Kirtag |
| SO | 27.09.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| MI | 30.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Kottlingnondorf |
| OKTOBER 2015 | | | |
| SO | 04.10.15 | 10:00 | Erntedankfest - Hl. Messe |
| SO | 11.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier Jugendaktion |
| SO | 18.10.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SO | 25.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| MI | 28.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Riebeis |
| NOVEMBER 2015 | | | |
| SO | 01.11.15 | 8:30 | Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang |
| MO | 02.11.15 | | Allerseelen - Hl. Messe in Rappottenstein um 10:00 Uhr |

Laudes - Morgenlobgottesdienst:
Freitag vor Bürobeginn um 7:45 Uhr im Pfarrhof

Anbetung:
jeden Mittwoch von 19:00 bis 21:00 Uhr vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Kaplan Joseph | Sonntag 26.07.15 |
| August | Moderator Gruber | Sonntag 23.08.15 |
| September | Kaplan Joseph | Sonntag 13.09.15 |
| Oktober | Moderator Gruber | Samstag 24.10.15 |
| November | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 15.11.15 |

Bürozeiten im Sommer

Achtung!
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten
an folgenden Tagen sind wir für Sie da

Freitag 10. und 24. Juli 2015
von 8:00 bis 9:30
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Freitag 14. und 21. August 2015
Freitag 4. September 2015
von 8:00 bis 9:30
Moderator Gerhard Gruber

Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.

Bürozeiten ab 7. September

Donnerstag von 8:00 bis 9:30
Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag von 8:15 bis 9:30
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Kontakt - Kirchbach
Telefon: 0720/205310 - 14
E-Mail: kirchbach@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

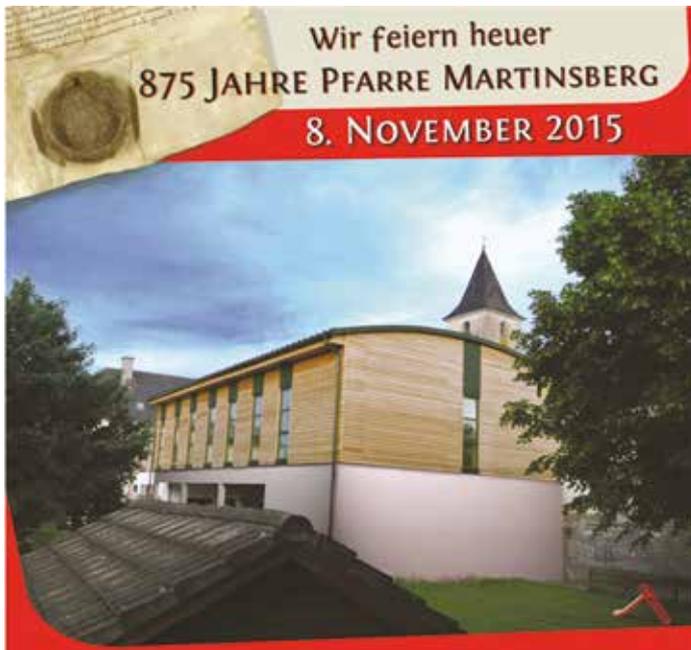
Pfarrkirchenrat neu konstituiert

Die konstituierende Sitzung des Pfarrkirchenrates fand am 28.04.2015 statt. Der neue Pfarrkirchenrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Gundacker Karl, Loitzenreith 6
Haslinger Heinz, Martinsberg 145
Honeder Emil, Reitzendorf 3, **Schriftführer**
Hörth Gabriele, Pitzeichen 3
Mistelbauer Franz, Oed 22, **Vorsitzender Stv.**
Rehberger Josef, Martinsberg 134
Schindler Erich, Oed 6

Der Pfarrkirchenrat besorgt in der Pfarre die kirchliche Vermögensverwaltung und die Baulastangelegenheiten.

Spendensammlung – Pfarr- und Kultursaal



Die Pfarre hat sich verpflichtet, für die Errichtungskosten des neuen Pfarr- und Kultursaaes einen Beitrag in der Höhe von € 100.000,- zu leisten. Ein Viertel dieses Betrages konnte durch die

Haussammlung, das Kirchenkonzert und Spenden von Frauenbewegung und Seniorenbund bereits aufgebracht und an die Gemeinde € 25.000,- als ersten Teilbetrag überwiesen werden. An dieser Stelle sei allen Sammlerinnen und Sammlern, aber auch allen Spendern, für ihren guten Willen herzlich gedankt!

Erstkommunion

Viele Wochen haben sich unsere Erstkommunikanten mit ihrer Religionslehrerin Regina Meneder auf den großen Tag vorbereitet. Am 17. Mai war es dann soweit und es erhielten ihre erste heilige Kommunion, gespendet von Kaplan Joseph: The-

resa Hahn, Katharina Pichler, Alina Hackl, Alicia Mayerhofer, Samantha Mayerhofer, Clemens Mistelbauer, Niklas Hofbauer, Stefan Hobel und Tobias Schnelzer. Der Schulchor der Volksschule Martinsberg unter der Leitung von VL Cornelia Ledermüller sorgte musikalisch für eine würdige Feier. Nach dem Gottesdienst luden die Eltern der Erstkommunikanten die Messbesucher zu einer Agape im Schulhof ein.



Bittprozession und Maiandacht



Diakon Karl Mayerhofer-Sebera hielt am 11. Mai eine Bittprozession in Kleingerungs ab. Auf dem Weg Richtung Reitzendorf wurde um Erhaltung der Feldfrüchte gebetet. Nach der Andacht gab es noch eine Jause bei Familie Hobl, liebevoll zubereitet von der Dorfgemeinschaft Kleingerungs. Gut besucht war auch die Maiandacht am 17. Mai, zu der auch Pfarrangehörige aus Bad Traunstein gekommen waren. Die An-



dacht, geleitet von Kaplan Joseph, wurde musikalisch von einem Flötenensemble aus dem Hause Schindler gestaltet. Ein herzliches Vergelt's Gott der Dorfgemeinschaft Kleingerungs für die Organisation!

Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges



Im Beisein zahlreicher Ehren- und Festgäste segnete Moderator Gerhard Gruber am 26.04.2015 ein neues Einsatzfahrzeug der Rotkreuzortsstelle Martinsberg.



Am Sonntag, dem 31. Mai 2015, fand in unserer Pfarrkirche erstmals eine Familienmesse statt, die für ein volles Gotteshaus sorgte. Kindergartenkinder, Volksschüler, Musikschüler, deren Eltern und der Kirchenchor gestalteten gemeinsam eine herzerfrischende Messfeier mit rhythmischen Liedern aus dem neuen Gotteslob.

Dem Organisationsteam sei dafür herzlich gedankt!



Familienmesse



Kirchenschmuck

Fastenzeit, Karwoche, Ostern und Fronleichnam, die Kirche war wieder entsprechend geschmückt. So wie es früher in Martinsberg üblich war, wurde auch dieses Jahr das Fastentuch wieder über den Hochaltar gehängt.



Das heilige Grab wurde wie auch in den letzten Jahren schön gestaltet. Die frisch geschmückte Kirche zu Ostern hat die Feier der Auferstehung unterstrichen.

Für die Blumenstöcke und Gestecke, welche die Frauengruppen immer wieder selbst beisteuern, bedanke ich mich sehr herzlich. Auch für die Geldspenden, die wir erhalten haben, ein herzliches Dankeschön.



Einladung zum Binden der Kräutersträuße

Am 14. August 2015 um 19:30 Uhr binden wir heuer in der Volksschule die Kräutersträuße. Alle Frauen sind herzlich dazu eingeladen.

Kirchenreinigung

So wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder die Kirche von den Müttern der Erstkommunionkinder gereinigt. Wir bedanken uns sehr herzlich.

Fronleichnam



Am Fronleichnamstag feierten wir mit Kaplan Joseph die Hl. Messe. Danach trug er die Monstranz durch den mit Birken geschmückten Ort. Bei den vier Altären, die liebevoll hergerichtet waren, machten wir Halt, um das Wort Gottes zu hören und den Segen mit dem Allerheiligsten zu empfangen. Durch die Teilnahme der Vereine, dem Kirchenchor und vor allem der Erstkommunionkinder hatten wir eine beeindruckende Fronleichnamsprozession. Ein Danke allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Seniorenwallfahrt



Am 16. Mai 2015 machten die Senioren Martinsberg mit dem Teilbezirk eine Wallfahrt zu den Pfarrkirchen Marbach/Wald, Groß Gerungs und Groß Schönau.

*Helga Bauer
Schriftführerin des Seniorenbundes Martinsberg*

Doris Schroll

**Pfarrsekretärin in Martinsberg,
Gutenbrunn und Bärnkopf:**



Zuerst ein herzliches „Grüß Gott“. Mein Name ist Doris Schroll, ich wurde im April 1985 geboren und bin die Jüngste von 6 Geschwistern. Nach der VS Bad Traunstein und HS Schönbach besuchte ich die HLW Zwettl, an der ich 2004 erfolgreich maturierte. Nach meiner Schulzeit arbeitete ich kurz im Spielplatzbüro des NÖ Familienreferates und anschließend bis Mai 2011

in der Firma Böhm Wilhelm GesmbH in Ottenschlag.

Vor meiner Hochzeit mit Josef im Juli 2010 war meine Freizeit gefüllt mit der Arbeit in der Landjugend (Bezirksleiterin, Landesbeirat). In dieser Zeit lernte ich sehr viele interessante Leute kennen und konnte durch den Besuch zahlreicher Seminare meine Persönlichkeit stärken. Gemeinsam mit meinem Mann Josef bewirtschaftete ich den landwirtschaftlichen Betrieb in Walpersdorf.

Im Juli 2011 kam unsere Tochter Florentina und im Mai 2013 unser Sohn Josef auf die Welt – die zwei sind der Sonnenschein in unserem Leben.

Nun beginnt für mich wieder ein neuer Lebensabschnitt - seit März 2015 bin ich als Pfarrsekretärin für Martinsberg, Bärnkopf und Gutenbrunn zuständig. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf viele interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Doris Schroll

| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|--|
| FR | 03.07.15 | 7:45 | Schulschlussgottesdienst |
| SO | 05.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 12.07.15 | 10:00 | Gottesdienst im Festzelt - Feuerwehrfest |
| SO | 19.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 26.07.15 | 8:30 | Hl. Messe Christophorussammlung |
| DO | 30.07.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Kl. Gerungs |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 09.08.15 | 8:30 | Hl. Messe Augustsammlung |
| SA | 15.08.15 | 8:30 | Maria Himmelfahrt - Wortgottesfeier mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 23.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 29.08.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 30.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|--|----------|-------|--|
| SO | 06.09.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| MO | 07.09.15 | 8:00 | Gottesdienst zum Schulbeginn |
| DO | 10.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Pertholz |
| SA | 12.09.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 13.09.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 20.09.15 | 8:30 | Erntedankfest - Hl. Messe |
| SA | 26.09.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 27.09.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| OKTOBER 2015 | | | |
| SO | 04.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 10.10.15 | 17:00 | Vorabendmesse ab Oktober um 17:00 Uhr |
| SO | 11.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 18.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| DO | 22.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Kl. Gerungs |
| SA | 24.10.15 | 17:00 | Vorabendmesse |
| SO | 25.10.15 | 8:30 | Wortgottesfeier Jugendaktion |
| NOVEMBER 2015 | | | |
| SO | 01.11.15 | 14:00 | Allerheiligen - Hl. Messe und Friedhofsgang |
| MO | 02.11.15 | 10:00 | Allerseelen - Hl. Messe |
| Rosenkranzgebet jeden Freitag um 20:00 Uhr ab November immer um 19:30 Uhr | | | |
| Ankündigung: Jubiläum 875 Jahre Pfarre Martinsberg Festmesse am 8. November 2015 und Segnung Kultursaal | | | |
| Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten. | | | |

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Kaplan Joseph | Sonntag 19.07.15 |
| August | Moderator Gruber | Samstag 08.08.15 |
| September | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 13.09.15 |
| Oktober | Kaplan Joseph | Samstag 17.10.15 |
| November | Moderator Gruber | Samstag 14.11.15 |

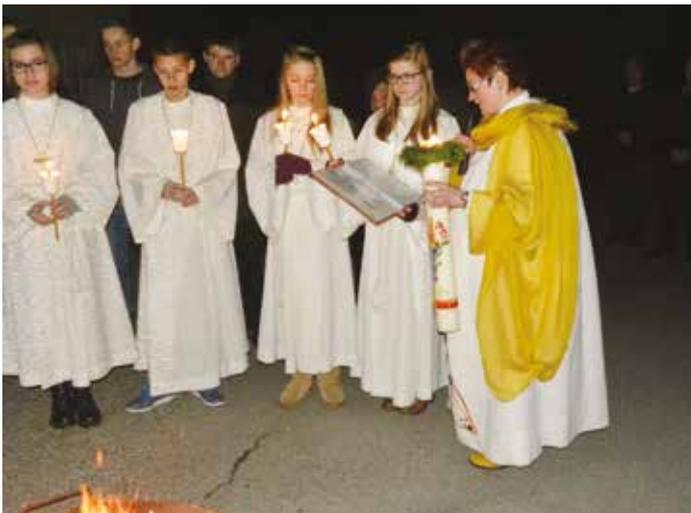
| Bürozeiten im Sommer |
|--|
| <p>Achtung! von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten</p> <p>an folgenden Tagen sind wir für Sie da</p> <p>Donnerstag 9. und 23. Juli 2015 von 9:30 bis 11:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p> <p>Mittwoch 19. und 26. August 2015 Mittwoch 2. September 2015 von 9:30 bis 11:00 Pfarrsekr. Doris Schroll</p> |
| <p>Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.</p> |
| Bürozeiten ab 7. September 2015 |
| <p>Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p> <p>Mittwoch von 8:00 bis 11:00 Pfarrsekretärin Doris Schroll</p> <p>Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber</p> |
| <p>Kontakt - Martinsberg Telefon: 0720/205310 - 15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at</p> |

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche Rappottenstein



In unserer Pfarre fand die Auferstehungsfeier erst am Ostersonntag, aber hier bereits um 5 Uhr früh, statt. In der Dunkelheit wurde das Osterlicht am Kirchenplatz entzündet. Nach dessen Segnung durch die Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer erfolgte der feierliche Einzug in die Kirche.



Es folgten die üblichen Lesungen vom Alten- und Neuen Testament. Danach erklangen die Kirchenglocken, die Altarglocken und diesmal neu, auch die mitgebrachten Glocken der Kirchenbesucher. Dieses Geläut samt großem Applaus brachte so richtig die Freude über die Auferstehung Jesu zum Ausdruck. Wie in der Osternacht üblich, wurden auch das Taufwasser sowie die mitgebrachten Osterspeisen gesegnet. Die Auferstehungsfeier wurde dankenswerterweise wieder von unserem Kirchenchor mit teils neuen stimmungsvollen Liedern umrahmt, was diesem Gottesdienst mit den etwa 170 Besuchern eine besondere Note verlieh. Besonders hervorzuheben ist, dass unsere Pastoralassistentin erstmals ihr selbst kreiertes „liturgisches Kleid“ trug, welches ihre Funktion als Wortgottesfeierleiterin betont. Gratulation zu dieser Idee und deren Umsetzung. Wir werden uns in Zukunft gern an diese feierliche Kleidung gewöhnen.

Zum Abschluss der fast zweistündigen Feier wurden die Kirchenbesucher zu einem Osterfrühstück ins Pfarrheim einge-



laden. Dieses Angebot wurde von vielen genutzt. Bei Kaffee, Tee, Butterbrot, Osterstriezel sowie beim „Eierpecken“ kam bald gemütliche Stimmung auf.

Danke allen Frauen rund um Andrea Schwaiger für dieses Osterservice.

Josef Rauch

Lukaspassion am Palmsonntag

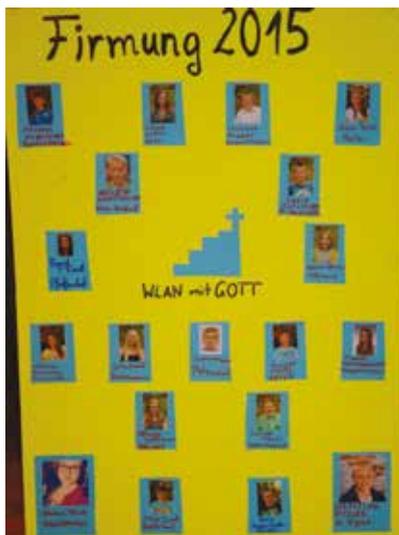


Die Lukaspassion, wurde heuer von der Singgemeinschaft Groß Gerungs in der Pfarrkirche Rappottenstein aufgeführt.

Frieda Grünstäudl!

Vorstellung Firmlinge am 22.3.2015

Seit Monaten bereiten sich 18 Firmlinge aus unserer Pfarre für das heilige Sakrament der Firmung vor. Die Jugendleiterin aus unserem Pfarrverband, Frau Sandra Wurzer, gibt sich größte Mühe, die jugendlichen Firmkandidaten bei diesem Schritt bestmöglich zu unterstützen. Als Stichwort wurde „**WLAN mit Gott**“ gewählt. Dieses aktuelle Wort soll darstellen, wie die Jugendlichen der heutigen Zeit mit Gott in Verbindung treten wollen. Beim Vorstellungsgottesdienst ging Pfarrer Mag. Gerhard Gruber in seiner Predigt ausführlich und anschaulich auf dieses Thema ein. Schließlich stellten sich die Kandidaten



einzelnen mit Bildern vor, wobei sie berichteten wie sie bereits im tieferen Sinn mit Gott Erfahrung gemacht haben. Bei diesem Gottesdienst brachten sich die Firmlinge mit der Sonntagslesung, den Fürbitten und dem Abschlussgebet ein. Die Pfarrgemeinde wünscht den Firmlingen zu dem bevorstehenden Fest viel Freude und hofft, dass sie auch weiterhin dem Glauben treu bleiben.

Rauch Josef

„Heiligen-Zuwachs“ in unserer Pfarrkirche

Am 19. April dieses Jahres segnete Moderator Gruber eine neue Statue für unsere Kirche. Kurz die Geschichte weswegen eine neue Statue angeschafft wurde:

Am Hochaltar unserer Kirche sind ganz oben drei Nischen, die von drei Statuen besetzt waren. Da die mittlere Figur angeblich eine Gipsstatue war, ließ der damalige Pfarrer Dechant Fernand nach dem Krieg diese entfernen. Da ansonsten zur Zeit nichts anderes vorhanden war wurde ein Bildnis des Auge Gottes hinauf gegeben. Diese Wahl war auch nicht sehr glücklich, da sie nicht so richtig in die Nische passte und gewissermaßen ein Fremdkörper in dem neugotischen Altar, mit den barocken Figuren der Apostelfürsten Peter und Paul, war. Da dieses Gebilde nicht befestigt, sondern nur angelehnt war, ist es beim Osterputz vor drei Jahren heruntergefallen. Es war auch ziemlich morsch und daher auf viele Stücke zerbrochen und nicht mehr verwendbar.

Nun haben wir uns nach langen Überlegungen entschlossen heuer eine passende Statue anzuschaffen.

Da die beiden Figuren – links die hl. Margareta und rechts die hl. Katharina darstellen - war es naheliegend in die Mitte die hl. Barbara zu geben. So nach dem alten teilweise bekannten Spruch: „Die hl. Margareta mit dem Wurm -die hl. Barbara mit dem Turm und die hl. Katharina mit dem Radl - das sind die hl. drei Madl“

Die Statue, geschnitzt vom ortsansässigen Künstler Fritz Besenbäck, ist sehr schön und gut gelungen und wird nun für lange Zeit unseren Hochaltar schmücken und verschönern. Allen, die finanziell etwas



beigetragen haben herzlichen Dank – besonders den Frauen der Frauenbewegung und des Pfarrgemeinderates, die uns zwei namhafte Beträge zur Verfügung stellten.

Josef Wagner-Mesner

Bittgottesdienst in der Annakapelle



Den Bittgottesdienst hat heuer Kaplan Josef gefeiert.

Ehrung verdienter Chorsänger und -sängerinnen:



Bei der Sonntagsmesse am Muttertag, dem 10. Mai 2015 dankte Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber vier scheidenden ChorsängerInnen für über 40 Jahre Mitwirkung beim Kirchenchor Rappottenstein. Er überreichte ein Dankschreiben des Diözesanbischofs und das Hippolyt-Ehrenzeichen in Bronze an Josefine Zeisler, Elfriede Rotheneder, Johann Haberecker und Rosa Hahn (sie ist Jahrgang 1922 und somit die älteste Chorsängerin). Die Sänger und die ganze Pfarrgemeinde gratulieren herzlich zu diesen Auszeichnungen.

Gisi Patzl

Maiandacht in Kleinnondorf

Die diesjährige Maiandacht wurde wieder am Christi Himmelfahrtstag abgehalten. Heuer hatten wir einen besonders schönen Ort gewählt und zwar bei der Kühlluskapelle in Kl.Nondorf.



Das Wetter war etwas unbeständig, aber doch trocken und mäßig warm und so konnten wir unsere Pfarrmaiandacht mit Diakon Karl Mayerhofer-Sebera problemlos abhalten. Mitgestaltet wurde die Andacht mit 11 Bläsern, alle von Kl.Nondorf und einem Gitarrenensemble ebenfalls Frauen und Mädchen von Kl. Nondorf.



Im Anschluss gab es auch eine Agape mit Aufstrichbroten und Mehlspeisen, liebevoll zubereitet von den tüchtigen Frauen und Mädchen aus dem Ort und von den Männern wurden die Getränke und Sitzgelegenheiten vorbereitet.

Die Kühlluskapelle wurde 1830 von einem gewissen Johann Gruber erbaut, ob er auch der Stifter oder nur der Erbauer war, ist leider nicht bekannt und aus welchem Anlass sie erbaut wurde, ist leider auch nicht so richtig definierbar. Das wunderschöne Altarbild zeigt die Heiligste Dreifaltigkeit. Die Kapelle wurde von den Nondorfern seit der Erbauung einige Male schon renoviert und gedeckt und befindet sich Dank der liebevollen Betreuung in sehr gutem Zustand. Ein Juwel unserer Pfarrgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön allen die sich um die Kapelle umschauen und dass es möglich war die Maiandacht 2015 samt Agape dort abzuhalten.

Josef Wagner

Fastensuppenessen



Auch heuer luden die Frauen der Pfarre wieder zum Suppenessen ein. Köstliche Gerichte wurden serviert! Mit dem Erlös werden soziale Frauenprojekte unterstützt. Herzlichen Dank allen Besuchern und den Frauen!

Pfarrfest

Am Sonntag 14. Juni feierte die Pfarre ihr alljähriges Pfarrfest. Es war wieder sehr gut besucht. Die Gäste wurden prompt mit besten Speisen und Getränken versorgt. Die Pfarrverantwortlichen freuen sich über den Erfolg. Der Erlös wird ja für die anstehende Orgelrenovierung angespart. Herzlichen Dank allen Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäten und alle weiteren Personen die zum Gelingen des Festes durch ihre Mitarbeit beigetragen haben - vom Herrichten bis zum Wegräumen!



Erstkommunion in Rappottenstein

Seit Jahrzehnten wird in der Pfarre Rappottenstein am Dreifaltigkeitssonntag das Sakrament der Erstkommunion in feierlicher Form gespendet. Die Religionslehrerin Elisabeth Mayerhofer-Serbera gab sich seit Monaten viel Mühe die Kommunionkinder auf dieses Sakrament vorzubereiten. Diesmal waren 11 Kinder von der Pfarre Rappottenstein und ein Kind von der Pfarre Kirchbach zum Sakramentsempfang bereit. Der Segnungsgottesdienst wurde von Kaplan Joseph Busuulwa in sehr ansprechender Form gestaltet. Die musikalische Gestaltung der Feier hat die dritte und vierte Klasse unter der Leitung von Richarda Besenbäck und Daniela Schwaiger gemacht.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. (Joh. 15,5)

Seit dem Beginn der Erstkommunionvorbereitung schmückt ein Weinstock mit vielen Reben und Trauben und den Namen der Erstkommunionkinder unsere Pfarrkirche.

Ihre Verbundenheit mit Jesus brachten die Kinder der 2. Klasse dann an ihrem Erstkommunion-Fest feierlich zum Ausdruck. Mit ihren getöpferten Schalen, in denen sie die Trauben als Gaben zum Altar brachten und mit ihrem Weinstock-Lied, ihren Gedanken und Gebeten gaben sie ihrem Fest eine besondere Note. Durch die Gestaltung der Feier mit vielen schönen Liedern der Schüler aus der 3. und 4. Klasse unter der Leitung von Richarda Besenbäck und Daniela Schwaiger und den persönlichen Worten von Kaplan Josef, wird dieser Tag sicher lange in Erinnerung bleiben.

Als äußere Umrahmung dieses Festes hat die Musikkapelle

die Erstkommunionkinder samt Geistlichkeit von der Schule abholt und nach der Messe ins Gasthaus begleitet. Die Wirtsfamilie Rotheneder spendierte traditionellerweise, für die Erstkommunionkinder ein Frühstück. Zu erwähnen wäre noch, dass Elternteile etwa 3 Wochen vor diesem Fest, bei der Kirchengroßreinigung geholfen haben. Danke an alle Beteiligten für die vorbildlichen Vorarbeiten sowie zu der Gestaltung des Erstkommunionssonntags. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Fest Langzeitwirkung zeigt und die Beteiligten immer wieder auch das Sonntagsangebot annehmen.



Pfarrfirmung

Nach 4 Jahren fand am 21.6.2016 in der Pfarrkirche Rappottenstein wieder eine Firmung statt. Diesmal haben sich 28 Jugendliche aus den Pfarren Kirchbach und Rappottenstein mit Unterstützung und Begleitung von Jugendleiterin Sandra Wurzer auf dieses Sakrament gut vorbereitet.

Laut Begrüßungsansprache unseres Pfarrers Mag. Gerhard Gruber hat sich Bischofsvikar Dr. Gerhard Reitzinger bereit erklärt, nach Rappottenstein zu kommen. Nach der sehr ansprechenden Predigt spendete er unter Assistenz von Pfarrmoderator Gruber und Diakon Mayerhofer-Sebera jedem einzelnen Firmling durch Salbung mit Chrisam, dieses heilige Sakrament. Musikalisch wurde der Firmungsgottesdienst durch den heimischen Chor „Stimmig“ mit ansprechenden Liedern gestaltet. Die Musikkapelle Rappottenstein hat sich vor und nach dem Gottesdienst auch wieder in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Firmung war wirklich eine würdige Feier und den Firmlingen wird dieses Fest lange in Erinnerung bleiben und sie für ihr ganzes Leben stärken.

Josef Rauch



| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|--|
| FR | 03.07.15 | 8:00 | Schulschlussgottesdienst |
| SO | 05.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 12.07.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SO | 19.07.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SO | 26.07.15 | 10:00 | Hl. Messe Christophorussammlung |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| SA | 08.08.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 09.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| DI | 11.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Pehendorf |
| SA | 15.08.15 | 10:00 | Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 22.08.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 23.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier Augustsammlung |
| DI | 25.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Hausbach |
| SO | 30.08.15 | 10:00 | Hl. Messe im Festzelt - Sportlerfest |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|----------------|----------|-------|--|
| SA | 05.09.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 06.09.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| MO | 07.09.15 | 8:00 | Gottesdienst zum Schulbeginn |
| SO | 13.09.15 | 8:30 | Hl. Messe - Tag der Blasmusik |
| SA | 19.09.15 | 19:30 | Vorabendmesse |
| SO | 20.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| DI | 22.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Höhendorf |
| SO | 27.09.15 | 10:00 | Erntedankfest - Hl. Messe |
| OKTOBER 2015 | | | |
| SA | 03.10.15 | 17:00 | Vorabendmesse ab Oktober um 17:00 Uhr |
| SO | 04.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| DI | 06.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Pirkenreith |
| SO | 11.10.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SA | 17.10.15 | 17:00 | Vorabendmesse Pfarrcafé/EZA-Markt Jugendaktion |
| SO | 18.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| DI | 20.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Pfaffendorf |
| SO | 25.10.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| NOVEMBER 2015 | | | |
| SO | 01.11.15 | 10:00 | Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang |
| MO | 02.11.15 | 10:00 | Allerseelen - Hl. Messe |

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|-------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Diakon Mayerhofer-Sebera | nach Vereinbarung |
| August | Kaplan Joseph | Samstag 15.08.15 |
| September | Kaplan Joseph | Sonntag 06.09.15 |
| Oktober | Moderator Gruber | Samstag 10.10.15 |
| November | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 22.11.15 |

Bürozeiten im Sommer

Achtung!
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten
an folgenden Tagen sind wir für Sie da

Freitag 10. und 24. Juli 2015
von 10:00 bis 11:00
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Freitag 14. und 21. August 2015
Freitag 4. September 2015
von 10:00 bis 11:00
Moderator Gerhard Gruber

Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.

Bürozeiten ab 7. September 2015

Dienstag von 17:00 bis 18:30
Moderator Gerhard Gruber

Donnerstag von 10:00 bis 11:30
Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag von 10:00 bis 11:00
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Kontakt - Rappottenstein
Telefon: 0720/205310 - 16
E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Weltgebetstag der Frauen 2015



Am Samstag, den 7. März feierten wir im Pfarrsaal mit Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer den Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr wurden die Texte von Frauen aus den Bahamas zusammengestellt. Durch die Texte bekamen wir einen näheren Einblick in die Lebensweise und die Lebensumstände der Menschen von den Bahamas. Mit Frauen aus den angrenzenden Pfarren wurden die Texte aus dem Liturgieheft abwechselnd gelesen. Musikalisch begleitet wurden wir von der Gitarrengruppe unserer Pfarre. Die Szene aus dem Evangelium wurde von Pass Sabine Latzenhofer mit handgefertigten biblischen Figuren ansprechend gestaltet.



Bei der Kollekte kam ein Spendenergebnis von € 245,- zusammen. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Spendern.



Fastensuppe in Schönbach



Heuer waren am Sonntag, den 15. März die Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst zum Fastensuppenessen vor der Kirche geladen. Bei herrlichem Sonnenschein durfte aus Beuschel-, Gemüse- oder Gulaschsuppe gewählt werden. Dazu gab es selbstgebackenes Brot von Angela Kaltenberger, Gertrude Kolm und Margit Holzmann.

Mit dem Spendenergebnis von € 546,40 unterstützten wir die Aktion der Katholischen Frauenbewegung „teilen spendet Zukunft“. Danke an alle Mitwirkende und auch an die Spender!

Fronleichnam





Dieses Jahr wurde der zweite Altar für die Fronleichnamsprozession durch den Ort am neuen Standort - beim Haus der Firma Wagner gestaltet. Wir hatten dank der fleißigen Pflücker wieder reichlich Frauenmantel, Rotklee und Margriten, um daraus die Blumenkränze für die Fahnen, das Kreuz und die Monstranz zu binden. Für den Rahmen des Altares waren Buchs und Margriten vorhanden, um mit frischem Grün und Weiß einen Kontrast zum roten Hintergrund zu machen. Des Weiteren wurden am Samstagabend noch Gestecke für den Altar zusammengestellt. Dank der vielen Mithelfer konnte wieder ein schöner Altar präsentiert werden.

Pfarrwallfahrt

Am 11. August 2015 fahren wir nach Maria Dreieichen – heilige Messe, Eggenburg – Stadtrundgang und nach Retz – Kellergasensbesichtigung. Abschluss ist in Straning.



Stimmungsvolles Kirchenchorkonzert

„Sing a joyful song“ - unter diesem Motto lud der Kirchenchor Schönbach am Samstag, den 13 Juni erstmals zum Konzert.

Im stimmungsvollen Ambiente des Klosterhofes wurden sakrale und weltliche Werke dargeboten. Auf dem Programm stand auch eine Komposition des ehemaligen Chorleiters Florian Weiß „Hoamgehzeit“.

Ein Überraschungsauftritt des Männerensembles CHOZU (Chor ohne Zukunft) sorgte für einen humorvollen und stimmungsgewaltigen Ohrenschaus.

Im zweiten Teil des Konzertes kamen moderne Werke zur Aufführung. Udo Jürgens' „Aber bitte mit Sahne“ und das stimmungsvolle, mit Trommeln und Flötensolo besetzte „Adiemus“ wurden gesungen. Mit Hilfe des Publikums kam auch afrikanische Urwaldstimmung auf – der Welthit „Africa“ von der Rockband Toto war ein Höhepunkt des Konzertabends.

Mit den Zugaben „O Happy Day“ und „Applaus Applaus“ verabschiedete sich der Chor vom begeisterten Publikum. Der erst 20-jährige Chorleiter Michael Hammerl, zurzeit bei der Militärmusik NÖ und Student am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten, hat mit seinen Sängerinnen und Sängern einen unvergesslichen Konzertabend auf die Bühne gebracht.

Begleitet wurde der Chor von Herbert Gröbl am Klavier, Rainer Strondl auf der Gitarre, der Flötistin Melanie Huber und einer Rhythmusgruppe, bestehend aus Elias Wagner, Lukas Holzmann und Stefan Hammerl.

Besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die wesentlich zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Michael Hammerl



Erstkommunion

Am Tag Christi Himmelfahrt feierten acht Kinder aus unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion. Das Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ breitete sich über den ganzen Verlauf des Gottesdienstes aus. Das Eröffnungsgesang wurde mit den Tanzbewegungen der Erstkommunionkinder begleitet und zum Predigtteil erzählten sie die Geschichte „Vom alten Weinstock“. Mit fröhlichen Liedern haben die Kinder der 3. und 4. VS gesänglich mitgeholfen, damit es ein stimmungsvolles und herzliches Fest wurde.

Dem ging eine erlebnisreiche und intensive Zeit der Vorbereitung voraus, in der die Tischmütter mit viel Engagement und Kreativität einen großen und wichtigen Beitrag leisteten. An dieser Stelle sei euch Müttern noch einmal recht herzlich für eure Mithilfe gedankt. Danke schön möchte ich auch den Eltern der 1. Klasse sagen, die uns anschließend mit einer Agape im Klosterhof verwöhnten.

Euch Erstkommunionkindern danke ich für eure Begeisterung, euer Mittun und eure Freude, die ihr ausgestrahlt habt. Ich wünsche euch, dass ihr, so wie die Reben mit dem Weinstock, immer mit Jesus verbunden bleibt, damit ihr wachsen und reifen könnt, um gute Früchte in eurem Leben hervorzubringen!

Eure Religionslehrerin Helga Hammerschmidt
(Unsere Erstkommunionkinder waren Sarah Fichtinger, Simon Grünstäudl, Adrian Hahn, Theresa Hahn, Kilian Kienmeier, Niklas Riedler, Elisabeth Schmiedlechner, Anna Vogl)



Fußwallfahrt nach Maria Taferl -

„Die Seele geht zu Fuß“ arabisches Sprichwort

Zur Fußwallfahrt nach Maria Taferl machte sich am Samstag, 30. Mai 2015 um 4:00 Uhr in der Früh eine kleine Gruppe, von Schönbach aus, auf den Weg Richtung Maria Taferl. Über Ulrichschlag, Weichselbaumhof und Saggraben zum Annabild bei Bärnkopf führte die Route weiter durch die Ysperklamm bis zur Rast in Laimbach. Hier bestand die Möglichkeit sich den Pilgern anzuschließen und so kamen noch einige dazu. Gut gestärkt und frohen Mutes marschierte die Gruppe weiter entlang des alten Wallfahrerweges über Münichreith bis Maria Taferl - Zum Abschluss der Wallfahrt wurde in der Basilika die Hl. Messe mit Kaplan Joseph gefeiert, musikalisch begleitet von unserem Organisten Michael. Müde aber mit vielen schönen Begegnungen und um viele tolle Eindrücke reicher, kamen alle wohlbehalten am frühen Abend wieder zu Hause an.



Insgesamt waren 22 Personen unterwegs um gemeinsam zu beten, zu singen und einfach nur still die wunderbare Schöpfung Gottes zu spüren, mit der Gewissheit begleitet und behütet zu sein.

Angela Mach

Reisesegen:

Du Gott des Weges segne uns
sei du der Traum der Sehnsucht zeugt
sei du die Kraft die die Entscheidung trifft
sei du das Vertrauen das sich stellt
segne den Aufbruch
behüte was ich zurücklasse
schütze das Neue was ich wage
begleite mich beim ersten Schritt
segne den Weg
gib meinen Füßen Halt
sei mir Grund
stärke Geist und Leib
segne das Ankommen
sei du mein Ziel
richte meine Schritte auf dich hin aus
schenk mir den Mut zur Heimkehr in dir
Du Gott des Weges segne uns
Umgib uns mit deinem Segen
Damit wir uns auf den Weg machen
Auf den Weg
Zu dir und den Menschen.



| JULI 2015 | | | |
|-------------|----------|-------|--|
| FR | 03.07.15 | 8:00 | Schulschlussgottesdienst |
| SO | 05.07.15 | 10:00 | Hl. Messe im Festzelt - Beachfest |
| SO | 12.07.15 | 9:30 | Wortgottesfeier - Museumsheuriger |
| SO | 19.07.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SO | 26.07.15 | 10:00 | Dorfmesse in Dorfstadt Christophorusammlung |
| AUGUST 2015 | | | |
| SO | 02.08.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 08.08.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 09.08.15 | 10:00 | Hl. Messe im Bauhof - Feuerwehrfest |
| MI | 12.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Pernthon |
| SA | 15.08.15 | 8:30 | Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung |
| SO | 16.08.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| SA | 22.08.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 23.08.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| MI | 26.08.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Grub |
| SO | 30.08.15 | 8:30 | Hl. Messe Augustsammlung |

| SEPTEMBER 2015 | | | |
|----------------|----------|-------|--|
| SA | 05.09.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 06.09.15 | 8:30 | Wortgottesfeier |
| MO | 07.09.15 | 7:30 | Gottesdienst zum Schulbeginn |
| MI | 09.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Dorfstadt |
| SO | 13.09.15 | 10:00 | Hl. Messe |
| SA | 19.09.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 20.09.15 | 10:00 | Erntedankfest - Hl. Messe im Pfarrgarten |
| MI | 23.09.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Kl. Siegharts |
| SO | 27.09.15 | 10:00 | Wortgottesfeier - Kirtag |

| OKTOBER 2015 | | | |
|--------------|----------|-------|---|
| SA | 03.10.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 04.10.15 | 10:00 | Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Bad Traunstein |
| SO | 11.10.15 | 8:30 | Hl. Messe |
| SA | 17.10.15 | 18:30 | Vorabendmesse |
| SO | 18.10.15 | 10:00 | Wortgottesfeier |
| MI | 21.10.15 | 19:30 | Kapellenmesse in Lohn |
| SO | 25.10.15 | 8:30 | Hl. Messe - Missionssonntag Pfarrcafé/EZA-Markt |

| NOVEMBER 2015 | | | |
|---------------|----------|------|---|
| SO | 01.11.15 | 9:00 | Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang |
| MO | 02.11.15 | 8:00 | Allerseelen - Hl. Messe |

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten

| Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse | | |
|--|--------------------------|-------------------|
| Monat | zuständig | Tauftag |
| Juli | Diakon Mayerhofer-Sebera | nach Vereinbarung |
| August | Kaplan Joseph | Samstag 08.08.15 |
| September | Moderator Gruber | Sonntag 13.09.15 |
| Oktober | Diakon Mayerhofer-Sebera | Sonntag 18.10.15 |
| November | Kaplan Joseph | Sonntag 22.11.15 |

Bürozeiten im Sommer

Achtung!
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten
an folgenden Tagen sind wir für Sie da
Montag 6. Juli 2015
Montag 3., 10., 24. und 31. August 2015
von 8:00 bis 10:00
Pfarrsekr. Angela Mach

Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand erreichbar.

Bürozeiten ab 7. September 2015

Montag von 8:00 bis 11:00
Pfarrsekretärin Angela Mach

Donnerstag von 8:00 bis 9:30
Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Schönbach
Telefon: 0720/205310 - 17
E-Mail: schoenbach@wvkirche.at

Pfarrcafé am Sonntag, 25. Oktober 2015
der Ortsteil Schönbach/Draußter Ort ist an der Reihe den Pfarrcafé zu organisieren. Danke!

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

WIR BAUEN FÜR SIE in MARTINSBERG !

3664 Martinsberg 233 / Bahnstraße
1 WOHNHAUS mit 4 WOHNEINHEITEN



1. BAUABSCHNITT

Freundliche 3-Zi-WOHNUNGEN, rd. 71 m² Wohnnutzfläche
Terasse, samt Eigengarten bzw. Balkon, PKW Stellplatz, HWB 36,6

Miete mit Kaufoption rd. EUR 667,-
inkl. USt + Betriebskosten, Heizkosten + Warmwasser

Einmalbetrag rd. EUR 4.938,-

GEFÖRDERT & PROVISIONSFREI - WOHNZUSCHUSS MÖGLICH !

Im November 2015 EINZIEHEN & GENIEßEN !

WIR BERATEN SIE GERNE :

www.gedesag.at | Tel. 02732 / 833 93
Bahnzeile1 | 3500 Krems/Donau

gjbv Gemeinnützige Bauvereinigug



**Darf's ein bisschen
mehr sein?**

... mehr Beratung,
... mehr Öko-Kompetenz,
... mehr Service,

Ihr Drucknahversorger!

HEIDENREICHSTEIN | Waidhofen/Thaya | WIEN | ZWETTL

www.janetschek.at

Waldviertler Wohnwerkstatt



EINRICHTUNGSHAUS

A-3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 303
(T) +43 (0)2812/84 33-0, (F) +43 (0)2812/84 33-20
info@schulmeister.at

WOHNWERKSTATT

A-3911 Rappottenstein, Grünbach 11
(T) +43 (0)2828/82 33-0, (F) +43 (0)2828/82 33-33
tischlerei@schulmeister.at

WOHNSTUDIO

A-1200 Wien, Jägerstraße 62-64, Ecke Stromstraße
(T) +43 (0)1/33 00 110-0, (F) +43 (0)1/33 00 111
wohnstudio@schulmeister.at

www.schulmeister.at



SPEZIALISIERT AUF IHREN ERFOLG
www.kfztechnik-rameder.at



Tel.: 02874/ 7347, Fax: 02874/ 7347-4

3664 Martinsberg, Pogggschlag 2

Gasthof zur Post

Familie Hofbauer

3633 Schönbach 22

Tel./Fax.: 02827/230

E-Mail: gasthaus.karl-hofbauer@aon.at



Kontakt Tel. 0720/205310 -
office@wvkirche.at - www.wvkirche.at